

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
ХАРКІВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ УНІВЕРСИТЕТ
МІСЬКОГО ГОСПОДАРСТВА імені О. М. БЕКЕТОВА

ЗБІРНИК ТЕКСТІВ ТА ЗАВДАНЬ

з дисципліни

«ДРУГА ІНОЗЕМНА МОВА»
(німецька мова)

*(для організації самостійної роботи
студентів 2 курсу денної та заочної форми навчання
напряму підготовки
6.140103 «Туризм», 6.140101 «Готельно-ресторанна справа»)*

Харків
ХНУМГ
2014

Збірник текстів та завдань з дисципліни „Друга іноземна мова“ (німецька мова) (для організації самостійної роботи студентів 2 курсу денної та заочної форми навчання напряму підготовки 6.140103 «Туризм», 6.140101 «Готельно-ресторанна справа») / Харк. нац. ун-т міськ. госп-ва ім. О. М. Бекетова; уклад.: С. М. Потапенко. – Х.: ХНУМГ, 2014. – 55с.

Укладач: С. М. Потапенко

Збірник відповідає змісту програми навчальної дисципліни „Друга іноземна мова“ (німецька мова) і має на меті розвиток навичок читання і розуміння прочитаного, розширення словникового запасу в рамках запропонованої тематики, що відповідає потребам володіння мовою в типових ситуаціях і професійній сфері.

Рецензент: доц., канд. філол. наук О.Л. Ільєнко, кафедра іноземних мов ХНУМГ імені О.М. Бекетова,

Рекомендовано кафедрою іноземних мов
протокол № 1 від 28.08.2013 р.

Aufgabe 1. Ab in den Urlaub

1 Was ist richtig, was ist falsch? Was glauben Sie? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Die Deutschen reisen am liebsten in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Spanien ist als Reiseland nicht sehr beliebt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Deutschen fahren im Sommer drei Wochen in den Urlaub.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Urlaubsreise machen die meisten Deutschen mit dem Auto.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Lesen Sie den Text. Müssen Sie in Aufgabe 1 etwas korrigieren?

Keine andere Nation fährt so gern in Urlaub wie die Deutschen. Und ihr Lieblingsreiseland ist Deutschland. Jeder zweite deutsche Urlauber macht Ferien in Deutschland – genau: 54 Prozent. Die meisten fahren nach Bayern oder an die Ostsee. Aber auch die Nordsee, der Schwarzwald und der Bodensee sind als Ziele sehr beliebt. Warum Deutschland? Die Reise ist nicht so weit. Und es gibt alles, was man braucht: Strand, Meer, Berge und Seen, viel Kultur und gutes Essen.

Und das Ausland? Spanien ist hier schon seit langem das Ziel Nummer 1. Auf Platz zwei steht Italien. Seit ein paar Jahren sind aber auch Urlaubsorte in Ungarn, Tschechien und Polen für die Deutschen attraktiv. Auch Österreich ist ein beliebtes Reiseziel.

In den 1970er Jahren sind viele Deutschen gern im Sommer drei Wochen in den Urlaub gefahren. Heute dauert der große Urlaub nicht mehr so lange. Im Durchschnitt sind es nicht mehr als zwei Wochen. 60 Prozent der Deutschen entscheiden sich für einen Individualurlaub. Ca. 35 Prozent machen Pauschalreisen. Wellness-Urlaub liegt mit fast 18 Prozent auf Platz 3. Und das ist auch der Trend: Er geht zum „Medical-Wellness-Urlaub“ – mit Thalasso-Therapien, Ayurveda-Kuren oder Fitness Trainings. Der klassische Strand- und Skitourismus ist out.

Über 50 Prozent der deutschen Urlauber reisen mit dem Auto. Ca. 38 Prozent fliegen und nur 8 Prozent nehmen die Bahn oder den Bus. Zelt oder Wohnwagen? Nur 4 Prozent der Deutschen wählen Urlaub auf dem Campingplatz. 24 Prozent mieten eine Ferienwohnung. 30 Prozent schlafen lieber in kleinen bis mittleren Hotels, fast 20 Prozent in großen Hotelanlagen. Und was tun die Deutschen gern im Urlaub? 63 Prozent sagen: Ausgehen und Party machen. Das kann man aber auch zu Hause. So fahren auch nicht alle in den Ferien weg. 31 Prozent der Deutschen bleiben zu Hause.

3 Ergänzen Sie Überschriften (заголовки) im Text.

4 Zahlen zum Urlaub. Was ist richtig? Kreuzen Sie an?

- ☐ 63 Prozent / ☐ 4 Prozent / ☐ 54 Prozent der Deutschen reisen in Deutschland.
- ☐ 31 Prozent / ☐ 24 Prozent / ☐ 63 Prozent der Deutschen reisen nicht.
- ☐ 35 Prozent / ☐ 38 Prozent / ☐ 30 Prozent der Deutschen fliegen in den Urlaub.
- ☐ 4 Prozent / ☐ 8 Prozent / ☐ 18 Prozent der Deutschen schlafen gern im Zelt oder Wohnwagen.

Aufgabe 2. Reisen macht Spaß

Die Zahl der Reisenden ist immer groß. Sehr viele Leute reisen besonders gern im Sommer, denn sie haben im Sommer Ferien oder Urlaub und finden diese Jahreszeit besonders schön für die Erholung. Viele Leute haben auch die Winterferien gern, denn sie können da Wintersport machen.

In der Ukraine verbringen viele junge Leute ihre Sommerferien am Schwarzen oder Asowschen Meer, denn sie können im Meer baden, in der Sonne liegen, Wassersport treiben und Ausflüge machen. Viele fahren auch in die Karpaten und tanken dort frische Luft und bewundern die schöne Natur. Dort können sie billig auf einem Campingplatz übernachten. Gern nehmen Jungen und Mädchen auch ein Zelt und wandern mit Rucksack und Gitarre in die Berge oder sie machen Radtouren.

Die schönen Sommererlebnisse bleiben sehr lange in Erinnerung.

Man muss aber die Reise gut vorbereiten. Alle Sachen soll man in Rucksäcke, Reisetaschen oder Koffer einpacken. Natürlich nimmt man wenige Sachen mit. Und vor allem muss man Fahrkarten kaufen. Die Reisenden können ein Verkehrsmittel wählen: Eisenbahn, Bus, Auto, Flugzeug oder Schiff.

Viele Leute reisen gern mit dem Zug. In Deutschland gibt es verschiedene Züge und verschiedene Wagen. Die Fahrgäste wählen einen Sitzplatz im Wagen der 1. (ersten) oder der 2.(zweiten) Klasse. Es gibt auch Wagen für Raucher und Nichtraucher.

Aber die Reise mit dem Auto oder mit dem Bus ist auch interessant. Dann geht es nicht so bequem, wie mit dem Zug, aber für kurze Strecken oder Ausflüge ins Grüne passen Busse oder Autos sehr gut. Aber die Auto- und Busreisen sind anstrengend und man kann stundenlang im Stau stehen.

Die Reisen mit dem Flugzeug sind sehr schnell aber teuer. Und viele Leute haben Angst vor Flugzeugsreisen.

1. Falsch oder richtig?

1. Nicht viele Menschen gehen auf eine Reise.
2. Viele Jugendliche fahren gerne ans Schwarze Meer.
3. Man nimmt immer sehr viel Gepäck mit auf die Reise.
4. In der Ukraine gibt es Wagen für Raucher und Nichtraucher.
5. Mit dem Bus fährt man sehr bequem für lange Strecken.

2. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die Zahl der Reisenden ... ist besonders groß.
a) im Winter b) im Sommer c) immer d) das ganze Jahr
2. In den Karpaten können die Leute ...
a) die schöne Natur bewundern
b) in den Bergflüssen baden
c) am Strand spazieren gehen

3. Die Leute fahren mit dem Zug, denn

- a) das ist schnell.
- b) das ist bequem.
- c) das ist billig.

4. In Deutschland gibt es

- a) viele bequeme Züge.
- b) billige Züge.
- c) verschiedene Züge und verschiedene Wagen.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche. (Перекладіть німецькою.)

1. Багатьом людям подобається відпочивати влітку.
2. Взимку можна поїхати в гори й покататися на лижах чи санчатах. Для тих, хто любить зимовий відпочинок, є багато цікавих можливостей.
3. Найулюбленіший відпочинок влітку – на морі: можна плавати в морі, загорати на пляжі, насолоджуватися морським повітрям та краєвидами.
4. Якщо Вам подобається мандрувати, тоді відправляйтеся в велотур або похід. Німці дуже люблять ходити в походи, бо це і недорого і корисно для здоров'я. Крім того, можна краще взнати природу свого краю. Зупинитися на ночівлю можна на молодіжних турбазах, їх у Німеччині дуже багато і вони досить популярні.
5. Ти довго готуєшся до поїздки чи просто швидко збираєш речі та їдеш?
6. Який транспортний засіб ти вважаєш зручним?
7. Ви вважаєте, що подорожувати літаком небезпечно?

Aufgabe 3. Reisen am liebsten nach München und Zürich

Reisende fliegen auf Zürich und München. Die Flughäfen der beiden Städte sind besonders populär bei Urlaubern. Eine weltweite Umfrage hat gezeigt: Auf den Flughäfen von Zürich und München fühlt man sich wohl. Die beiden Flughäfen kommen in der Umfrage auf Platz vier und fünf. Das war die Umfrage über die besten Flughäfen der Welt.

Auf die ersten drei Plätze kommen drei Flughäfen in Asien: Seoul in Südkorea, Hongkong und Singapur. Seoul kommt auf Platz eins, weil das Personal dort freundlich und kompetent ist und der Flughafen sehr sauber ist. Der beliebteste Flughafen Europas ist der Züricher Flughafen. Er kommt in der Umfrage auf Platz vier. Den Flughafen gibt es seit 1948. Jünger ist der Münchner Flughafen, der auf Platz fünf kommt. Er wurde erst 1992 eröffnet. Heute ist er nicht nur einer der beliebtesten Flughäfen der Welt, sondern auch der zweitwichtigste Flughafen Deutschlands. Nur in Frankfurt am Main (Hessen) landen noch mehr Flugzeuge.

1. Was ist richtig?

1. Die Urlauber fühlen sich besonders gut auf den Flughafen in Zürich und München.

2. Diese Flughäfen sind weltweit die besten.
3. Der beste Flughafen befindet sich in Deutschland.
4. Der wichtigste Flughafen in Europa ist der Flughafen in Frankfurt am Main.
5. Die beliebtesten Flughäfen sind sehr sauber und haben das kompetente und freundliche Personal.

2. Notieren Sie Synonyme.

1. Der Flughafen in Zürich ist sehr beliebt. _____
2. Das Personal im Flughafen ist sehr höflich und kompetent. _____
3. Auf dem Flughafen in München fühlen sich die Passagiere wohl. _____
4. Wo liegen die besten Flughäfen der Welt? _____
5. Die Reisenden mit dem Flugzeug heißen ach _____ oder _____.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. В багатьох містах є аеропорти, але не всі вони користуються таким визнанням, як, наприклад, аеропорти в Мюнхені чи Цюриху.
2. Аеропорт Сеулу за опитуваннями є найкращим в світі, тому що персонал тут дуже уважний та компетентний, а в самому аеропорті дуже чисто.
3. А який аеропорт вважається найбільш визнаним?
4. Найбільшим в Німеччині є аеропорт Франкфурта-на-Майні. Тут злітає й сідає найбільше літаків.

Aufgabe 4. Reisen mit der Bahn

Reisen mit der Bahn ist eine feine Sache. In großen Städten, zum Beispiel (z.B.), Berlin, Köln oder München kommt man mit der Bahn direkt im Stadtzentrum an. In der Nähe vom Bahnhof gibt es normalerweise nicht nur einen Taxistand, sondern auch einen Busbahnhof oder wenigstens (принаймні) eine Haltestelle für viele verschiedene Buslinien.

Der öffentliche Verkehr funktioniert besonders am Tag sehr gut. Am späten Abend und nachts ist oft das Taxi die einzige Alternative. Das kann aber sehr teuer werden!

Busse sind übrigens (до речі) oft pünktlicher als die Bahn! Wenn Sie unbedingt(обов'язково) pünktlich am Flughafen sein müssen, ist es besser, einen früheren Zug zu nehmen.

Ein Bahnticket muss nicht unbedingt teuer sein. Es gibt eine teurere erste und eine günstigere zweite Klasse. Dann gibt es auch noch verschiedene Preisklassen für unterschiedliche Züge. Eine Verbindung mit dem Inter City Express (ICE), Eurocity (EC) oder Intercity (IC) ist sicher teurer, als eine Fahrt mit dem Interregio oder Regionalexpress. Diese beiden Züge fahren aber auch ziemlich schnell. Oft kann man auch billigere Gruppen- oder Wochenendtickets kaufen.

1. Was ist richtig?

1. Die Reise mit der Bahn ist sehr bequem aber nicht billig.

2. In Deutschland kommt man mit der Bahn direkt in der Stadtmitte an.
3. Vom Bahnhof oder zum Bahnhof kann man nur mit einem Taxi kommen.
4. Die deutsche Bahn ist nicht immer pünktlich.
5. Es gibt verschiedene Züge und Preisklassen.
6. Die Einzelfahrt ist teurer als die Gruppenfahrt.

2. Notieren Sie Antonyme.

1. - Ist die Fahrkarte billig?
2. - Kommt der Zug mit Verspätung an? - Nein, er kommt _____ an.
3. - Hoffentlich fährt der Zug nicht langsam? – Oh, nein. Der Interregio fährt genug _____.
4. Der öffentliche Verkehr fährt am Tage sehr gut. Aber _____ kann man nur ein Taxi nehmen.
5. Gibt es einen Frühzug? Dieser ist für uns zu _____.
6. - Ist die Haltestelle weit vom Bahnhof? – Nein, sie ist ganz _____.

3. Wie heißen die Verben.

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. die Fahrt – | 4. die Abfahrt – |
| 2. der Flug – | 5. die Reise – |
| 3. die Ankunft – | 6. die Verbindung |

4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Вибачте, де тут стоянка таксі?
2. Поблизу я зупинка маршрутних автобусів.
3. Скільки коштує білет на потяг?
4. Пізно ввечері ти можеж лише взяти таксі, бо громадський транспорт працює в цей час погано.
5. Який потяг більш швидкий, ICE чи міжміський регіональний ?
6. Тобі краще поїхати ранковим потягом.
7. Білети вихідного дня коштують значно дешевше.
8. Якщо хочеш менше спізнитися, тоді їдь автобусом.

Aufgabe 5. Im Rhythmus der Welt durch Kreuzburg

Menschen aus über 100 Ländern der Erde leben in Berlin. Beim jährlichen „Karneval der Kulturen“ zeigen sie die Musik und die Tänze ihrer Länder. Der Umzug (процесія) geht durch den Stadtteil Kreuzberg.

Mehr als 200 000 Zuschauer sind dieses Mal gekommen. Etwa 100 Gruppen drängen durch die Straßen und geben ihren Mitbewohnern einen Einblick in ihre kulturellen Bräuche. Kenianer in wunderschönen Kostümen zeigen Tänze ihres Landes. Eine russische Gruppe in traditioneller Kleidung zeigt Spiele. Ein Vietnamese trägt einen riesengroßen Drachenkopf.

Auch „Gäste“ zeigen, was sie können. Nicht immer sind beispielweise Samba-Spieler echt Brasilianer. Auch Deutsche und Musikfans aus anderen Ländern schlagen die

Samba-Trommeln. Da tun sich Südamerikaner und Afrikaner zusammen und machen aus ihren Musikstilen neue Melodien. Die Beteiligten sind sich einig: Heute sollen alle Spaß an ihren Vorführungen haben, nicht nur die Akteure. Auch die Zuschauer sind begeistert von den vielen Rhythmen, den Masken, Verkleidungen und Vorführungen (Demonstrationen).

sich zusammentun – об'єднати зусилля, зібратися

1. Was ist richtig?

1. Den „Karneval der Kulturen“ gibt es

- a) in über hundert Ländern.
- b) in Berlin-Kreuzberg.
- c) in allen Ländern.

2. Viele Tanz- und Musikgruppen

- a) ziehen durch die Straßen.
- b) sehen ihre Mitbewohner an.
- c) haben 100 Mitglieder.

3. Alle Teilnehmer an dem Fest meinen:

- a) Heute sollen sich alle verkleiden.
- b) Heute sollen alle Spaß haben.
- c) Heute sollen alle zuschauen.

2. Ergänzen Sie.

- 1. Kreuzberg ist ein _____ in Berlin.
- 2. Das Fest „Karneval der Kulturen“ findet jedes _____ statt.
- 3. Die Leute zeigen ihre _____ und _____.
- 4. Die Teilnehmer tragen bunte _____ und ziehen durch die Straßen von Kreuzberg.
- 5. Alle sind lustig und haben viel _____.
- 6. Viele Menschen kommen als _____ zum Fest. Sie sind begeistert von der Vorführungen.

3. Mit anderen Worten.

- 1. Die Menschen aus den anderen Ländern heißen A_____.
- 2. Sie machen oder hören gern Musik. Das sind Musikfreunde oder Musikf_____.
- 3. Mit diesen Leuten wohnen Sie in der Stadt zusammen. Sie sind Ihre M_____.
- 4. Bei dem Fest tragen Leute verschiedene Kostüme und Masken, d.h. sie v_____ sich.
- 5. Man organisiert das Fest jedes Jahr. Und j_____ kommen viele Tausende Besucher zum Fest.

Aufgabe 6

A Der Winter in Österreich war mal wieder viel zu lang und zu hart. Wir hatten Lust auf Frühling. Also haben wir uns ins Wohnmobil gesetzt und sind losgefahren. Unser Ziel war Südtirol, denn dort ist es im März oft schon so warm wie bei uns im Mai. Am ersten Tag war alles perfekt: tolles Wetter, der Himmel wolkenlos, Temperaturen zwischen 18 und 22 Grad. Bis zum späten Nachmittag haben wir auf unseren Campingstühlen in der Sonne gesessen. Am nächsten Morgen wache ich auf und denke: „Warum ist es so kalt hier?“ Ich öffne die Tür und habe die Antwort: 15 Zentimeter Neuschnee bei minus zwei Grad. „Tja“ habe ich gedacht, „da sind wir wohl nicht weit genug nach Süden gefahren.“ *Tom und Hanna aus Vöcklabruck*

B Unser Sommerurlaub im Schwarzwald war unglaublich. Wir vergessen ihn sicher nie. Wir hatten eine Ferienwohnung in einem schönen alten Haus. Unsere Zimmer waren ganz oben, direkt unter dem Dach. Leider waren wir nur ein paar Stunden in der Wohnung, denn dann ist das Unwetter gekommen: zuerst nur Gewitter mit Regen, aber dann ein Sturm mit bis zu 160 km/h Geschwindigkeit. Es war furchtbar. In nur fünf Minuten war das Hausdach total kaputt. Zum Glück haben wir noch am selben Tag eine andere Wohnung gefunden. *Familie Encke aus Köln*

C Letztes Jahr sind wir zum Segeln an die Ostsee gefahren. Es war nur ein Kurzurlaub, aber es war wunderbar, denn wir hatten ein Traumwetter mit viel Sonne und Wind. Dieses Jahr waren wir wieder dort, hatten aber leider Pech: fünf Tage lang kein bisschen Wind, keine Sonne, nur Nebel – alles grau und farblos. Und das bei gerade mal sieben Grad! Zum Glück hatten wir warme Pullover und einen Reiseführer mit (ein paar) brauchbaren Tipps dabei. Nächstes Jahr fahren wir lieber wieder in den Süden, ans Mittelmeer, denn dort ist es auch spät im Herbst noch schön warm. *Beat, Karla und Franca aus Luzern*

1. Was ist richtig?

- A
- 1 In Südtirol ist es im Frühjahr oft wärmer als in Deutschland.
 - 2 Nur am ersten Tag haben Tom und Hanna bei wolkenlosem Himmel in der Sonne gesessen.
 - 3 Auch dieses Jahr war der Frühling in Südtirol sehr warm.
- B
- 1 Familie Encke war im Sommer in einem Hotel im Schwarzwald.
 - 2 Ein Sturm hat das Dach kaputt gemacht.
 - 3 Die Familie hat nach dem Sturm in einer anderen Wohnung gewohnt.
- C
- 1 Beat, Karla und Franca waren dieses Jahr im Norden segeln.
 - 2 Das Wetter war ein Traum: sonnig und windig.
 - 3 Die Tipps aus dem Reiseführer haben sie nicht gebraucht.

2. Es war perfekt, denn

Ordnen Sie zu und vergleichen Sie dann mit den Texten A–C.

- | | |
|---|--|
| 1 Unser Ziel war Südtirol, | denn wir hatten ein Traumwetter. |
| 2 Leider waren wir nur ein paar Stunden in der Wohnung, | denn dort ist es auch im Herbst noch schön warm. |
| 3 Es war perfekt, | denn dann ist das Unwetter gekommen. |
| 4 Nächstes Jahr fahren wir lieber ans Mittelmeer, | denn dort ist es im März schon oft sehr warm. |

3. Adjektive. Wie heißen Antonyme?

windig wolkenlos sonnig neblig warm trocken

1. Heute ist es regnerisch. Gestern war es _____.
2. Am Morgen ist es noch noch kühl. Aber am Mittag ist es _____
3. In Deutschland ist der Winter oft feucht. Alle lieben die _____e Kälte.
4. An den Flüssen ist es manchmal sehr_____. In den Bergen ist es klar.
5. Den ganzen Tag war es sehr_____. Jetzt am Abend ist es windstill.
6. Es ist wolkig, aber man kann die Sonne sehen. Wenn der Himmel _____ist, möchte ich fliegen.

Aufgabe 7

Lesen Sie den Text und sehen Sie die Grafik an. Ergänzen Sie die wichtigen Informationen aus dem Text und aus der Grafik.

Deutsche Urlaubstrends

Top Ten der Urlaubsreiseziele

2011 in Prozent



Quelle: ADAC Reise-Monitor/Reiseanalyse 201

Die Deutschen reisen gern. Sie waren und bleiben Reise-Weltmeister. Nur 2012 haben die Bundesbürger den Titel an das chinesische Milliardenvolk verloren. Aber so häufig und so lange wie 2012 sind die Bundesbürger schon lange nicht gereist. Laut repräsentativer Umfragen haben sie 69,3 Millionen Urlaubsreisen gemacht. Eine Reise hat etwa zwölf Tage gedauert. Dabei haben die Bundesbürger für ihren Urlaub etwa 62 Milliarden Euro ausgegeben.

Fast ein Drittel der Reisenden haben den Urlaub in Deutschland verbracht. Besonders waren Bayern und Mecklenburg-Vorpommern sehr beliebt. Populär werden auch Städte-Reisen im Heimatland.

Noch ein Drittel aller Urlaubsreisenden sind ans Mittelmeer verreist. Besonders beliebt waren Spanien, Italien und die Türkei. Wie immer war Strand- und Badeurlaub sehr wichtige Urlaubsform.

1. Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Die Deutschen sind die im Reisen Nummer 1 in der Welt.
2. Seit 2011 sind die Chinesen Reise-Weltmeister.
3. 2012 haben über zwei Drittel der Deutschen verreist.
4. Die Reisen haben etwa zwei Wochen gedauert.
5. Die Topreiseziele in Deutschland sind Bayern und die Ostseeregion.
6. Die Städtereisen sind nicht so beliebt.
7. Im Ausland erholen sich die Deutschen auch sehr gern.
8. Am liebsten verreisen die Deutschen nach Spanien.
9. Sehr gern verbringen Deutsche ihren Urlaub am Strand.

2. Notieren Sie den Infinitiv.

verloren	-
waren	-
gereist	-
gemacht	-
gedauert	-
ausgegeben	-
verbracht	-
verreist	-

3. Antworten Sie schriftlich.

Muster: Was haben die Deutschen 2012 verloren?

Sie haben den Titel „Reise-Weltmeister“ verloren.

1. Wie sind die Deutschen 2012 gereist?
2. Wie viele Urlaubsreisen haben sie 2012 gemacht?
3. Wie viele Menschen haben den Urlaub im Heimatland verbracht?
3. Wie lange hat eine Reise gedauert?
4. Wie viel Geld haben die Urlaubsreisenden ausgegeben?
5. Wohin sind die Deutschen in den Badeurlaub verreist?
6. Welche Orte in Deutschland und Länder im Ausland waren sehr beliebt?

4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Німці дуже люблять подорожувати. Минулого року вони здійснили також багато подорожей.
2. Не всі хочуть витратити багато грошей на відпочинок.
3. Популярністю користуються у німців подорожі як дома, так і за кордон, а також тури містами.
4. Як завжди популярними залишаються поїздки на море.
5. Якщо німці хочуть провести відпустку за кордоном, то в першу чергу їдуть до Іспанії, Італії, Туреччини.

Aufgabe 8

In Deutschland spielen Urlaubsreisen eine große Rolle. Man spart und plant dafür in der Regel viele Monate. Zwei Drittel der Deutschen verbringen ihren Urlaub im Ausland. Sie wollen vor allem den Alltag vergessen und sonniges, warmes Wetter haben. Sozial Schwache und viele kinderreiche Familien machen keine weiten Reisen. Sie machen Campingurlaub, besuchen Verwandte oder verbringen den Urlaub zu Hause. Besonders junge Leute machen oft sehr preiswert Urlaub. Sie trampen und übernachten in Jugendherbergen, nachdem sie sich oft zuvor das Geld durch Jobben verdient haben. In den letzten Jahren verzichten immer mehr Leute auf Flugreisen in ferne Länder, weil sie die Umwelt der Zielländer nicht belasten wollen und weil sie besser ihre Heimat kennen lernen wollen.

1. Welche Antwort passt?

1. Wie und wo verbringen die Deutschen ihren Urlaub?

- a) In den letzten Jahren macht ungefähr die Hälfte aller Deutschen Urlaub in ihrer Heimat.
- b) Vor allem junge Leute machen preiswerten Campingurlaub.
- c) Die Deutschen reisen nicht mehr so oft in andere Kontinente.
- d) Kinderreiche Familien verbringen den Urlaub meistens bei Verwandten.

2. Was ist bei jungen Leuten besonders beliebt?

- a) trampen
- b) in Hotels übernachten
- c) mit dem eigenen Auto verreisen
- d) in ferne Länder reisen

3. Warum machen mehr Deutsche in den letzten Jahren Urlaub in Deutschland?

- a) Sie wollen sonniges, warmes Wetter haben.
- b) Weil sie hier Campingurlaub machen können.
- c) Viele wollen mehr von Deutschland kennen lernen.
- d) Sie wollen Verwandte besuchen.

2. Ordnen Sie zu. Übersetzen Sie die Wortverbindungen in die Muttersprache.

Muster: mit dem Auto - reisen → *mit dem Auto reisen* - подорожувати на авто

den Urlaub	-	kennen lernen
den Alltag	-	spielen
Verwandte	-	verdienen
Geld	-	machen
in Jugendherbergen	-	verzichten
auf Flugreisen	-	vergessen
eine große Rolle	-	besuchen
in ferne Länder	-	übernachten
das Heimatland	-	verreisen

3. Bilden Sie die Fragesätze.

1. die Deutschen, ins Ausland, verreisen, am liebsten, wohin?
2. Was, im Urlaub, wollen, du, vergessen?
3. verbringen, im Sommer, Ferien, ihr, wie, normalerweise?
4. Wie, sparen, im Urlaub, können, man, Geld?
5. auf, junge Leute, verzichten, teure Reisen, warum?
6. auf Reisen, kennen lernen, was, du?

Aufgabe 9

Lieber Kris,

Ich bin hier mit meiner Familie an der Costa del Sol. Wir sind letzte Woche mit dem Auto nach Spanien gefahren. Wir übernachten in einem kleinen Hotel. Das Hotel ist toll! Es ist in der Nähe vom Meer.

Gestern sind wir im Meer schwimmen gegangen und wir haben am Strand Volleyball gespielt. Dann hat mein Bruder faul am Strand gelegen und ein Buch gelesen und ich habe mich gesonnt. Meine Mutter ist später im Feriendorf einkaufen gegangen und meine Schwester hat im Hotel gefaulenzt.

Abends sind wir alle zusammen essen gegangen. Mmmh, es war sehr lecker!

Morgen Abend gehen meine Schwester und ich in die Disco! Hurrah!!!

Bis bald

Lena

1. Richtig/falsch/ steht nicht im Text.

1. Lena ist mit dem Wagen nach Spanien gefahren
2. Lena und ihre Familie wohnen in einem Gasthaus.
3. Lena mag das Hotel.
4. Das Hotel ist weit (far) vom Wasser.
5. Lena und ihre Familie haben gestern Sport gemacht.
6. Morgen Abend gehen Lena und ihre Schwester tanzen.

2. Ordnen Sie zu.

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| 1. _____ dem Bus fahren | a) vom |
| 2. _____ See schwimmen | b) in die |
| 3. sich _____ Strand sonnen | c) in der |
| 4. _____ Disko gehen | d) am |
| 5. _____ Hotel übernachten | e) mit |
| 6. nicht weit _____ Meer wohnen | f) ans |
| 7. _____ Meer fahren | g) im |

3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. В цьому році ми всі разом їздили на Чорне море.
2. Ми завжди зупинялися в готелі прямо біля моря.
3. Зранку ми ходили на пляж, загорали, плавали та грали в волейбол.
4. Вдень, коли було дуже спекотно, ми залишалися в готелі й просто розмовляли. Іноді ми взагалі нічого не робили.
5. В другій половині дня ми часто ходили на ринок робити покупки.
6. Ввечері ми відвідували ресторани і смакували місцеві страви.
7. Іноді ми їздили на екскурсії або ж гуляли по пляжу.

Aufgabe 10

Lieber Jan,

schnell ein paar Grüße aus unserem Urlaub. Du weißt ja, wir machen eine Busrundreise durch Deutschland. Wir sind jetzt schon seit einer Woche unterwegs. Begonnen hat unsere Fahrt in Hamburg. Eine schöne Stadt, aber es hat tatsächlich die ganze Zeit geregnet. Trotzdem haben wir uns den Hafen angesehen. Dann ging es weiter nach Berlin, wo wir das Brandenburger Tor, den Reichstag und den Potsdamer Platz besucht haben.

Jetzt sind wir gerade im sonnigen Dresden. Am Vormittag haben wir immer ein Besichtigungsprogramm, und am Nachmittag gehen wir ins Café, bummeln durch die Städte oder kaufen ein. Die nächsten Stationen sind dann München, Stuttgart, Frankfurt und Köln. Unsere Gruppe ist wirklich nett, insgesamt sind wir 16 Personen. Wir haben uns schon so richtig mit einer Familie aus Dänemark angefreundet und haben viel Spaß. Für nächstes Jahr planen wir eine lange Radtour, vielleicht radeln wir die Nordseeküste entlang. In zwei Wochen sind wir wieder zu Hause, dann melde ich mich.

Viele Grüße,
Christian

1. Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Christian macht eine Radtour durch Deutschland.

- a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

2. Auf der Reise regnet es die ganze Zeit.

- a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

3. Die Reisegruppe besucht den ganzen Tag Sehenswürdigkeiten.

- a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

4. Die Rundfahrt dauert drei Wochen

- a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

2. Antworten Sie kurz.

Muster: Was macht Christian im Urlaub? - *Eine Busrundreise durch Deutschland.*

1. Wie lange ist Christian unterwegs?
2. Wo hat die Reise begonnen?
3. Wie war das Wetter in Hamburg?
4. Wohin ist die Reise von Hamburg gegangen?
5. Wie ist es in Dresden?
6. Für wann ist die Stadbesichtigung geplant?
7. Was kann man am Nachmittag machen?
8. Wie groß ist die Gruppe?
9. Wer sind Christians neue Freunde?
10. Was planen sie für nächstes Jahr?
11. Wann kommt Christian aus dem Urlaub zurück?

Aufgabe 11. Warum nicht in der Heimat Urlaub machen?

Herzlich Willkommen im Hotel „Seeblick“!

Unser Hotel hat 50 Gästezimmer, alle mit Dusche / WC und Südbalkon. Die Übernachtung im Doppelzimmer kostet €90,- und im Einzelzimmer €70,-. Das Hotel hat auch ein Schwimmbad und eine Disko. Wenn Sie mit dem Zug kommen, holt Sie unser Fahrer gerne vom Bahnhof ab.

Das Hotel „Seeblick“ liegt direkt am Auensee. Dort kann man auch baden. Das Wetter ist sehr angenehm. Im Frühjahr, Sommer und Herbst scheint meistens die Sonne. Es regnet nur wenig, aber der Wind kann stark sein. Im Winter schneit es oft.

Mehr Informationen und unsere Angebote finden Sie in unserem Prospekt.

1. Richtig oder falsch ?

1. Das Hotel „Seeblick“ liegt im Ausland.

- a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

2. Das Hotel „Seeblick“ liegt am Meer.

- a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

3. Schwimmen ist im Auensee verboten.

- a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

4. Am Auensee ist oft schönes Wetter.

- a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

5. Die Gäste können zum Hotel mit dem Taxi fahren.

- a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

2. Ordnen Sie die Antworten zu.

1. Liegt das Hotel nicht weit vom See?
2. Hat das Zimmer einen Balkon?
3. Was kostet eine Nacht im Doppelzimmer?
4. Können Sie uns vom Bahnhof abholen?
5. Hat das Hotel einen Swimmingpool?
6. Hoffentlich ist das Wetter bei Ihnen sonnig?

- a) Ja, unser Fahrer holt Sie vom Bahnhof ab.
- b) Ja, einen Südbalkon mit schönem Blick auf den See.
- c) Ja, im Hotel gibt es auch ein Schwimmbad.
- d) Oh ja, wir haben meistens sonniges Wetter.
- e) Die Übernachtung im Doppelzimmer kostet 90 Euro.
- f) Nein, es ist direkt am Strand.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Якщо Ви хочете провести канікули на березі озера, зупиніться в нашому готелі.
2. Наш готель розташований на самому березі озера.
3. Більшість номерів виходить виходить на південний бік і мають чудовий вид на озеро.
4. Всі номери комфортабельні та затишні, мають душ або ванну кімнату, кондиціонер, інтернет.
5. Ми пропонуємо одномісні та двомісні номери зі сніданком. Сніданок включений в вартість проживання.
6. Всю інформацію про наш готель Ви знайдете на сторінці в інтернеті.
7. Ви можете забронювати номер по телефону або по інтернету.

Aufgabe 12. Tagesausflug nach Salzburg

Das Reisebüro Glöckner bietet an Wochentagen wieder günstige Tagesausflüge in die wunderbare Stadt Salzburg an.

Sie kommen um 10.00 Uhr in Salzburg an. Am Vormittag erleben Sie Salzburg auf einer Stadtführung. Ihr Reiseführer zeigt und erklärt Ihnen Salzburgs Sehenswürdigkeiten. Sie besichtigen den Salzburger Dom, Mozarts Geburtshaus und

die Getreidegasse mit ihren Läden und Cafés. Sie essen zu Mittag in einem gemütlichen Ecklokal in der Salzburger Altstadt. Am Nachmittag können Sie eine Schifffahrt machen oder ein Konzert besuchen. Der Eintritt für das Konzert kostet € 19,-. Um 19.00 Uhr fahren Sie von Salzburg ab. Der Tagesausflug nach Salzburg kostet €50,- für Erwachsene und €25,- für Kinder. Bitte nehmen Sie gute Schuhe und Regenkleidung mit.

1. Richtig oder falsch ?

1. Der Tagesausflug kostet € 19,-.
a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.
2. Die Stadtführung ist am Morgen.
a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch
3. Das Konzert ist am Abend.
a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.
4. Alle müssen ins Konzert gehen.
a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.
5. Der Tagesausflug ist am Wochenende.
a. ☐ Richtig. b. ☐ Falsch.

2. Ergänzen Sie. Beachten Sie die richtige Form des Verbs. (Зверніть увагу на правильну форму дієслова).

zeigen, Konzert, besichtigen, günstig, machen, Altstadt, Tagesausflug, Reisebüro, Reiseführer, Sehenswürdigkeiten, Stadtführung

1. Wir _____ am Wochenende einen Ausflug in die Stadt Salzburg.
2. Das ist ein _____, er dauert nur einen Tag.
3. Der Ausflug ist _____, weil er nicht teuer ist.
4. Den Ausflug organisiert für uns das _____ Glöckner.
5. Zuerst besichtigen wir mit einer _____ die Stadt.
6. Die Stadt ist klein aber wunderbar und hat viele _____.
7. Auf der Exkursion begleitet uns ein _____.
8. Er _____ uns die Stadt und erzählt über die Geschichte, Kultur und berühmte Persönlichkeiten.
9. Und natürlich _____ wir das Mozart-Haus.
10. Am Nachmittag können wir durch die _____ bummeln, in einem Cafe essen ein _____ hören.

3. Welche Präposition passt? Notieren Sie auch das Fragewort.

1. Die Reise buchen Sie _____ Reisebüro. _____?
2. Die Stadtführung geht _____ Stadtzentrum. _____?

3. Die Tour führt ____ Schloss. ____?
4. Das Schloss liegt ____ dem Berg. ____?
5. Das Cafe befindet sich ____ der Ecke. ____?
6. Sie kommen ____ Salzburg früh am Morgen an. ____?
7. Die Stadtführung beginnt ____ Mozartplatz. ____?

Aufgabe 13

Lieber John,

vielen Dank für deine E-Mail. Du kommst am Montag nach München, das ist wunderbar! Leider kann ich dich nicht vom Flughafen abholen, ich muss am Montag arbeiten. Hoffentlich kannst du dein Gepäck alleine tragen! Fahr zu meiner Schwester, sie ist zu Hause.

Nach dem Zoll kaufst du am Automaten eine Fahrkarte für € 8,40. Du nimmst die S-Bahn zum Hauptbahnhof. Nimm kein Taxi, das ist viel zu teuer! Am Hauptbahnhof steigst du aus und fährst mit der Straßenbahn bis Romanplatz. Dort gehst du geradeaus in die Romanstraße. Meine Schwester wohnt in der Nummer 16. Ich komme pünktlich um 18 Uhr.

Gute Reise!

Herzliche Grüße

deine Lara

1. Richtig oder falsch?

1. John kommt mit der Bahn in München an.
a. Richtig. b. Falsch.
2. Lara kommt zum Flughafen.
a. Richtig. b. Falsch.
3. John muss mit dem Bus fahren.
a. Richtig. b. Falsch.
4. Die Adresse von Laras Schwester ist Romanstraße 16.
a. Richtig. b. Falsch.
5. Lara kommt nach der Arbeit zu ihrer Schwester.
a. Richtig. b. Falsch.

2. Ergänzen Sie.

1. Wir kommen ____ 10 Uhr abends.
2. Sie müssen ____ Bahnhof aussteigen.
3. Man kann ____ U-Bahn fahren.

4. Mit der S-Bahn müssen Sie _____ Marktplatz fahren.
5. _____ Samstag hat sie frei.
6. Wir holen dich _____ Bahnhof ab.
7. Ich bleibe heute _____ Hause und antworte auf meine E-Mails.
8. Kann ich den Fahrschein _____ Automaten kaufen?
9. Wir wohnen _____ Blumenstraße, komm _____ mir!

3. Sie suchen ein günstiges Ticket von Frankfurt nach Sydney. Schreiben Sie an Ihr Reisebüro:

- Sie wollen am 25. Februar 2006 abfliegen und am 14. März zurückkommen.
- Sie möchten nicht mit Qantas Airways fliegen!

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich suche

Ich möchte und

Ich möchte

Bitte schicken Sie mir Informationen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Mary Smith

Aufgabe 14

Lesen Sie das Ferienangebot in Spanien.

Unser Hotel ist ein gemütliches Jugendhotel mit einfachen Doppel- und Dreibettzimmern – alle mit Dusche und WC. Außerdem bietet das Hotel einen kleinen Aufenthaltsraum und liegt mitten in Tossa, nur 500 m vom Strand entfernt. Wir bieten dir das reichhaltiges Frühstück im Hotel, das leckere Abendessen in einem kleinen Restaurant.

Eine Woche lockerer Sprachkurs in Spanisch oder Englisch – und dann Urlaub pur! Der Ferienkurs dauert eine Woche lang nur einen halben Tag und dient dem Auffrischen der Sprache. Am Ende gibt es ein Abschlusszertifikat.

Langweilen kannst du dich zu Hause! Unser Programm: Stadtbummel, Internetcafé (5 x 30 Min.), Strandvolleyball, Workshops, Partys, Pop-Quiz. Du kannst viele Wassersportarten wie Segeln, Wasserschifahren, Surfen ausprobieren und auch einen Salsa-Tanzkurs besuchen.

Die An- und Rückreise erfolgt im begleiteten Reisebus jeden Freitagnachmittag/-abend ab St. Gallen, Zürich, Olten, Bern, Lausanne und Genf (weitere Stationen auf Anfrage) und ist im Preis inbegriffen.

1. Welche Informationen stehen im Text?

1. Im Hotel gibt es Doppelzimmer mit Dusche.
2. Zum Frühstück gibt es Brötchen mit Butter und Marmelade.
3. In den Ferien kann man Spanisch lernen.
4. Der Sprachkurs dauert eine Woche.
5. Tossa liegt in den Bergen.

2. Ergänzen Sie Adjektive (прикметники).

1. das Hotel ist _____ und z _____ gelegen;
2. die Zimmer sind _____;
3. der Aufenthaltsraum ist _____;
4. das Frühstück ist _____;
5. das Abendessen ist _____;
6. der Sprachkurs ist _____;
7. der Urlaub wird ganz sicher nicht _____.

3. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Im Jugendhotel kannst du in einem _____ oder _____ wohnen.
2. Alle Zimmer haben eine _____ und ein _____.
3. Das Hotel hat auch einen _____.
4. Das Hotel liegt _____ und _____.
5. Du kannst einen _____ und dein Englisch oder Spanisch _____.
6. Der Sprachkurs dauert _____ und du wirst nur einen _____ lernen.
7. Nach dem Kurs bekommst du ein _____.
8. Das Hotel bietet auch ein interessantes Freizeit _____, also wirst du dich _____.
9. Du kannst auch Wassersport machen: _____, _____, _____ oder _____.
10. Im Hotelpreis steht auch die _____.

4. Schreiben Sie an Ihren Freund / Ihre Freundin aus Deutschland einen Brief. Beschreiben Sie Ihre letzten Ferien.

Passen Sie auf die Reihenfolge der Informationen in den Sätzen auf.

☐ Wer? ☐ Wann? / Wie lange? ☐ Mit wem? ☐ Wo? / Wohin? ☐ Was gemacht?

Aufgabe 15. Wettervorhersage für Deutschland.

Und hier das Wetter für morgen, Freitag, den 16. Oktober: Am Vormittag zuerst sonnig mit Temperaturen zwischen 15 und 18 Grad. Am Nachmittag im Westen bewölkt und am Abend Regen. Die Temperaturen fallen dort auf 6 bis 8 Grad. Im Osten bleibt es sonnig, am Abend auch bewölkt. In der Nacht regnet es in ganz Deutschland, über 1500 Metern kann es auch schneien. Am Wochenende ist es zu kalt für diese Jahreszeit, es gibt wenig Sonne, viel Wind und Regen.

1. Richtig oder falsch?

1. Am Freitagmorgen regnet es in Deutschland.
2. Am Nachmittag ist es in ganz Deutschland bewölkt.
3. Das Wetter im Osten ist besser als im Westen.
4. In den Bergen kann Schnee fallen.
5. Das Wetter am Samstag und Sonntag ist schlecht.

2. Ergänzen Sie.

Schnee – donnert – neblig – Grad - blitzt – Nebel – Wind – sonnig - schneien

1. Es ist heute sehr (ligbne). Man kann das Haus im (leneb) fast nicht sehen.
2. Oh, sieh mal, wie schön der (chnese) in den Bergen ist. Morgen soll es noch mehr (neisnech).
3. Morgen bekommen wir wieder mehr (більше, більший) (nidw). Dann können wir weiter segeln.
4. Die Kinder können nicht schlafen. Sie haben Angst, wenn es (trendon) und (zilbtt).
5. Morgen wird das Wetter super. Es wird (gionns) und wir bekommen 25 (ragd).

3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. У другій половині дня гриміло і блискало.
2. Погода була дуже мінлива.
3. Погода була сира і холодна.
4. Температура впала до -10 градусів.
5. На заході знову йшов сніг. Там уже 10 см снігу.
6. Зранку небо було синє та бесхмарне, а вже ввечері йшов дощ і було досить прохолодно.
7. Взимку у нас буває дуже морозно, але в грудні було досить тепло і на вулицях міста часто навіть багнюка.

Aufgabe 16. Wohin in den Urlaub?

1. Welche Überschriften passen zu welchen Anzeigen? (Які заголовки підходять до об'яв?)

- a) Reisen und Sport – b) Reisen und Sprachen lernen – c) Reisen und Technik –
d) Reisen und Musik – e) Reisen und gutes Essen

The image shows five travel advertisements arranged in a collage. Each advertisement is on a separate card with a number in the bottom left corner.

- 1** Gala-Musikreise mit dem Kölner Orchester von der Nordsee zum Mittelmeer – 13 Tage von Hamburg nach Monte Carlo. Reisebüro Jungmann, Hamburg.
- 2** Urlaub mit dem besten Freund, dem Computer! Alles über Computer und Internet. Kommen Sie in unser Computer-Camp. www.pc-camp.de
- 3** Französisch in Lausanne, Englisch in London, Spanisch auf Mallorca – wir organisieren seit 25 Jahren Feriensprachkurse für Schüler von 8 bis 18 Jahren. www.didax.ch
- 4** Gourmet-Reise durch die Vully-Weinberge in Frankreich. Probieren Sie die französische Küche – es kochen für Sie Köche und Bäcker des Vully. www.levully.ch
- 5** Lernen Sie Tennis in einer Woche. Sieben Übernachtungen mit Frühstück, Abendessen und einem 6-Tages-Tenniskurs! Spa & Sport Resort Marc Aurel, 93 333 Bad Gögging.

2. Das Reise-Tagebuch von Irene Schäfer. Ergänzen Sie das PartizipII.

Am 12. Juli _____ wir mit dem Bahn nach Hamburg (fahren). Am nächsten Tag _____ wir schon um 6 Uhr (aufstehen). Nach dem Frühstück _____ wir in den Hafen (gehen). Bei der Abfahrt _____ ein Orchester (spielen). Auf dem Schiff _____ wir dann im Pool (baden), wir _____ viel (essen) und (trinken) und den Reiseführer über Lissabon (lesen). Die Stadt _____ uns sehr gut (gefallen). Am nächsten Abend _____ wir dann von Gibraltar über das Meer Afrika (sehen).

3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

- 1) їхати з Берліну через Гамбург в Кельн;
- 2) о шостій годині ранку;
- 3) підти в місто;
- 4) знаходитися на судні;
- 5) купатися в басейні;
- 6) наступного вечора;

- 7) читати інформацію про визначні місця в путівнику;
- 8) організувати мовні курси.

4. Ferienwörter. Welches Wort passt nicht? Unterstreichen Sie.
(Підкресліть слово, що не підходить.)

1. besichtigen: einen Unfall – ein Schloss – den Dom – die Altstadt
2. machen: eine Radtour – einen Strand – einen Bummel – eine Reise
3. fahren: mit dem Auto – in die Ferien – auf die Insel – mit dem Flugzeug
4. übernachten: in einem Hotel – bei einem Freund – in einem Zelt – im Koffer
5. baden: in der Badewanne – in der Fußgängerzone – im Meer – im Schwimmbad

Aufgabe 17. Ferien für alle

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Viele Leute sind zurzeit weg, speziell Familien. Kindergärten und Schulen schließen im Sommer. Die Sommerferien sind für Schulkinder die längsten Ferien des Jahres – sechs bis sieben Wochen haben sie in Deutschland frei. In Österreich und der Schweiz sind es zwischen fünf und elf Wochen. Manche haben schon seit Ende Juni, andere erst seit Ende Juli Ferien. Angestellte haben in Deutschland bei einer Fünf-Tage Woche mindestens 20 Urlaubstage pro Jahr (Schweiz 20, Österreich 25 Tage). Die meisten deutschen Angestellten dürfen aber zwischen 26 und 30 Tage freinehmen.

Wenn sie keine Schulkinder haben, reisen viele Menschen nicht in den Schulferien. Denn dann gibt es günstigere Angebote. Autofahrer sind außerdem schneller, weil die Autobahnen weniger voll sind.

Fast jeder zweite Arbeitnehmer in Deutschland bekommt Urlaubsgeld. Wann ein Arbeitnehmer wirklich Urlaub macht, ist dabei egal. Das Geld kann jeder gut gebrauchen: Reisen ist nicht billig. In der Hauptreisezeit ist zum Beispiel oft auch das Benzin teurer. Jeder dritte Deutsche macht Urlaub im eigenen Land.

So ist Deutschland das populärste Urlaubsland der Deutschen. Besonders lieben sie das Meer: Die meisten fahren an die Nord- oder Ostsee. Auch die Inseln sind populär. Bleibt man zu Hause, sagt man auch scherzhaft: „Ich mache Urlaub auf Balkonien.“ Das heißt: Mein Urlaubsland ist der Balkon.

Die populärste Reiseart ist ein Individualurlaub. Pauschalreisen sind auf Platz zwei. Fahren Deutsche ins Ausland, dann fahren viele nach Italien, Spanien, Österreich und in die Türkei. Was die Leute dort machen? Die Antwort ist einfach: Fast 80 Prozent wollen baden, sich sonnen und ausruhen.

(Deutsch perfekt 8/13)

1. Richtig oder falsch? (r / f)

1. Die Schulferien im Sommer sind in Deutschland ganz lang.
2. Die Ferien beginnen immer Ende Juni.
3. In den Schulferien ist der Urlaub sehr günstig.
4. In der Hauptsaison kann der Urlaub teuer sein.
5. Die Deutschen fahren sehr gern an die Seen in den Urlaub.
6. Balkonien ist der Lieblingsort für Urlaub.

7. Das Lieblingsland für den Urlaub ist Italien.

2. Wie heißt das Gegenteil?

1. Die Schulen schließen im Sommer, aber sie _____ wieder im Herbst.
2. Die Sommerferien sind sehr lang, die Winterferien sind _____.
3. Einige haben Anfang Juni Ferien, für andere ist es _____ Juni.
4. Im Sommer sind die Strände voll, im Herbst sind sie fast _____.
5. Die Deutschen reisen viel, aber sie wollen _____ Geld ausgeben.
6. Die Reisen mit dem Auto sind nicht billig, denn das Benzin ist _____.
7. Ein Drittel von Deutschen verbringen den Urlaub im eigenen Land, viele fahren ins _____.
8. Man kann eine Individualreise oder _____ machen.

3. Ergänzen Sie.

1. Die Schulkinder haben im Sommer _____, d.h. sie gehen nicht zur Schule.
2. Viele Leute _____ im Sommer Urlaub.
3. Den Urlaub auf Balkonien verbringe, d.h. zu Hause _____.
4. Man kann im Sommer ins Ausland _____.
5. Am Meer kann man _____ und in der Sonne _____.
6. Viele Deutsche _____ Urlaubsgeld, d.h. Geld für den Urlaub.

4. Wie ist der Superlativ ?

der/die/ das *populärste Ort/Insel/Land*
(*die populärsten Orte/ Insel/Länder*)

oder

Der Ort /Die Insel/ Das Land ist *am populärsten*.
Die Länder/Insel/Länder sind *am populärsten*

1. Die Ferien im Sommer sind am 1 _____.
2. In der Hauptreisezeit ist das Benzin am t _____.
3. Die g _____ Insel in Deutschland ist Rügen.
4. Das b _____ Reiseziel von Deutschen ist Deutschland.
5. Die m _____ Leute haben im Sommer Ferien.
6. Die Deutschen erholen sich am Meer am l _____.
7. Die Flugreise ist am s _____.
8. Der _____ Berg in Deutschland ist die Zugspitze.
9. Der Urlaub zu Hause ist vielleicht am b _____.

Aufgabe 18. Mai

Der fünfte Monat des Jahres beginnt in Deutschland, Österreich und in Teilen der Schweiz mit einem Feiertag: Der 1. Mai ist der Tag der Arbeit.

Seit mehr als 100 Jahren demonstrieren Arbeitnehmer an diesem Tag für bessere Konditionen.

In vielen süddeutschen Regionen und in Österreich stellen Menschen am 1. Mai dekorierte Bäume – Maibäume – auf einen Platz. Dort feiern sie dann ein Fest.

Ein anderer spezieller Tag im Mai ist der Muttertag. Am zweiten Sonntag im Mai machen Kinder ihren Müttern zum Beispiel Frühstück, bringen Blumen oder ein kleines Geschenk. Der Muttertag war die Idee einer Amerikanerin: Sie wollte 1907 an ihre tote Mutter erinnern.

Im Deutschen ist der Mai auch als Wonnemonat bekannt. Früher sagte man Weidemonat. Das ist auch die Erklärung für diesen Namen: Im Mai ist es so warm, dass die Tiere vom Stall wieder auf die Weide gehen dürfen.

Wonne, -en – насолода, блаженство

Weide, -en – лука, луг

1. Was ist falsch?

1. Der 1. Mai ist in Deutschland als der Tag der Arbeit und der Maibäume bekannt.
2. Am ersten Mai gehen Deutsche auf eine Demonstration.
3. Am ersten Mai stellt man in allen deutschen Städten einen Maibaum.
4. Der erste Mai ist auch der Muttertag.
5. Im Mai ist sehr heiß und Kühe weiden nicht.

2. Was feiert man im Mai in der Ukraine?

Aufgabe 19. Was bietet das Reisebüro von www.bahn.de?

In unserem Reisebüro finden Sie ein großes Angebot zum Thema Reisen. Sie können viele Angebote auch direkt online buchen. Sie möchten mit der Bahn, mit dem Flugzeug oder individuell in den Urlaub fahren? Sie suchen eine Pauschalreise oder nur ein Hotel? Sie wollen ein Mietauto buchen? Alles ist möglich! Früh buchen ist oft billiger. Und es gibt immer besondere Angebote: Städtereisen, Musicalreisen, Wellness- und Aktivreisen, Erlebnisreisen, Badereisen ..., z. B. Hamburg: 2 Übernachtungen mit Frühstück ab 85,- € pro Person.

Unser Service-Center sendet Ihnen Ihre Reiseunterlagen und Tickets rechtzeitig vor Reisebeginn per Post zu. Die Portokosten übernimmt www.bahn.de.

1. Was ist richtig?

1. Auf www.bahn.de kann man alle Urlaubsreisen online buchen.
2. Sie finden auch Angebote ohne Zugfahrt.
3. Sie können auf www.bahn.de kein Auto buchen.
4. Wer früh bucht, spart Geld.
5. Tickets und Reisepapiere bekommen Sie vom Bahn-Service-Center.

2. Was steht im Text? Gebrauchen Sie die Nomen.

z.B. Sie fahren lange. : Die Fahrt dauert lange.

1. Das Reisebüro bietet viele Reisen an.
2. Sie reisen gern.
3. Sie wollen ein Auto mieten.
4. Sie wollen im Hotel heute und morgen übernachten und frühstücken.
5. Zuerst bekommen Sie die Papiere und Tickets und dann beginnt die Reise.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Туристичне бюро пропонує велику кількість подорожей.
2. Забронювати подорож можна просто по інтернету.
3. В нашому турбюро Ви можете замовити квитки на літак, готель або весь турпакет.
4. Чи можу я замовити у Вас авто?
5. Заброньована заздалегідь подорож коштує дешевше.
6. Всі документи Ви отримаєте поштою своєчасно.

Aufgabe 20. Verkehr in Deutschland

In den großen deutschen Städten wie München, Berlin, Hamburg, Stuttgart oder Köln braucht man kein Auto. Viele Menschen haben kein Auto – denn diese Städte haben ein gutes öffentliches Verkehrssystem. Öffentliche Verkehrsmittel sind zum Beispiel U-Bahnen oder Busse.

In München fahren unter der Erde die U-Bahnen. Sie halten sehr oft und fahren auch sehr häufig, man muss nie lange auf eine U-Bahn warten. Oben auf der Straße gibt es dazu noch ein gutes Bussystem und die Straßenbahnen. Beides kostet gleich viel und ist auch ähnlich komfortabel. Die Straßenbahnen haben den Vorteil (перевага), dass sie die Ampeln auf grün schalten können und daher immer freie Fahrt haben.

Wer längere Strecken fahren möchte, zum Beispiel in die Vororte, der kann auch mit der S-Bahn fahren. Sie sieht eigentlich genauso aus wie die U-Bahn, fährt aber nicht nur unterirdisch, sondern auch über der Erde. Mit der S-Bahn könnt Ihr beispielsweise zum Flughafen fahren, der in München weit außerhalb liegt.

Für die Fahrt braucht man noch eine Fahrkarte. Es gibt Wochen-, Monats- und Jahreskarten für einheimische Pendler. Für Touristen ist es am Besten, wenn sie eine Touristenkarte kaufen. Diese ist günstig, mehrere Tage gültig und meistens kommt man mit ihr auch günstiger in Museen und andere Sehenswürdigkeiten. Das Ticket muss man in Automaten abstempeln. Sie befinden sich in Bussen und Straßenbahnen, bei U- und S-Bahn stehen sie noch am Bahnsteig oder sogar noch oben vor der Rolltreppe. Die Tickets kontrolliert man – aber nicht bei jeder Fahrt. Wer kein Ticket hat, muss eine Strafe bezahlen. Drehkreuze (турникети) wie in anderen internationalen Großstädten wie London oder New York gibt es in Deutschland nicht. Das Ticket muss man immer bei sich haben. Man kann mit so einem Ticket problemlos von der Bahn in den Bus umsteigen.

Es gibt in den Zügen und Bussen übrigens besondere Plätze für Behinderte und ältere Menschen. Diese sind mit einem speziellen Symbol markiert. Man muss den Platz freimachen, wenn jemand den braucht. Man darf in den Zügen und Bussen nicht

rauchen. Wenn man aussteigen möchte, drückt man in Bus und Straßenbahn einen roten Knopf in der Nähe des Eingangs, bevor die Station erreicht wird. S- und U-Bahnen halten immer automatisch an jeder Station.

In München wurde das U-Bahn-System extra für die Olympischen Spiele 1972 gebaut! Die S-Bahnen sind mittlerweile alle neu und klimatisiert, die U-Bahnen sind teilweise neu und klimatisiert, teilweise aber auch alt.

Die öffentlichen Verkehrsmitteln sind in München sehr sicher, auch nachts und für Frauen.

1. Was ist richtig?

1. Die Stadtbewohner benutzen nur öffentliche Verkehrsmittel.
2. Die U-Bahn fährt unter der Erde und die S-Bahn über die Erde.
3. Die Straßenbahn ist ein bequemes Verkehrsmittel.
4. Mit der S-Bahn kann man in der Stadt oder außerhalb der Stadt fahren.
5. Es gibt verschiedene Fahrkartenarten.
6. Die Fahrkarten kauft man nur an Automaten.
7. Man kann eine Fahrkarte für einige Verkehrsmittel benutzen.
8. Öffentliche Verkehrsmittel haben spezielle Plätze für für Behinderte und ältere Menschen.
9. Die U-Bahn ist in München sehr sicher.

2. Ergänzen Sie.

nehmen: ein Taxi, _____ Bus, _____ Straßenbahn

fahren: mit dem Auto, mit _____ U-Bahn, mit _____ Fahrrad, mit _____ Bus

einsteigen: in _____ Zug, in _____ Bus, in _____ Auto, in _____ Bahn

3. Was passt?

Bahn	Bahnhof	Bushaltestelle	Motorräder	
Schiff	Straßenbahn	U-Bahn	Wagen	Zug

1. Ein anderes Wort für Auto ist _____.
2. Harley-Davidson macht gute _____ (pl.).
3. Die ICE (Inter-City-Express) ist ein schneller _____, der durch Deutschland fährt.
4. Ich warte hier an der _____, bis der Bus kommt.
5. Ich warte hier in dem _____, bis der Zug kommt.
6. Ein anderes Wort für Zug ist _____.
7. Im Jahre 1850 muss man mit dem _____ von London nach New York fahren.
8. Viele deutsche Städte haben eine _____, die auf den Straßen fährt, und eine _____, die unter der Stadt ist.

4. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

1. Von welchem ____ (платформа) fährt der Zug ab?
2. – Ich möchte eine Fahrkarte nach Lwiw, bitte.
+ _____?
- Nein, einfach.
3. Möchten Sie einen Platz am ____ oder am ____?
4. Потяг спізнюється на 5 хвилин.
5. – Haben Sie viel ____?
+ Nein, nur einen Koffer.

Aufgabe 21. Verkehr in Berlin.

Das Fahrrad als Verkehrsmittel

Die Fahrradfahrer gehören zum Stadtbild Berlins. Viele Menschen erledigen ihre täglichen Wege mit dem Rad. Die Berliner fahren nicht nur mit dem Rad, wenn sie frei haben. Sie benutzen es auch für den Weg zur Arbeit, zum Einkauf oder in die Schule zu kommen. Für den Einkauf oder die Arbeitstasche werden Körbe am Fahrrad befestigt. Hinten auf dem Gepäckträger gibt es auch spezielle Fahrradtaschen.

Die Benutzung des Fahrrades hat viele Vorteile. Es ist billig, man braucht keine Fahrkarte. Man bewegt sich an frischer Luft. Man muss nicht warten, sondern kann gleich losfahren. Im Stau hat der Radfahrer immer noch freie Fahrt. Radfahrer können auch Kinder kostenlos mitnehmen. Dafür werden vorn am Lenker oder hinten am Gepäckträger spezielle Kindersitze montiert.

Aber man muss als Radfahrer aufmerksam sein und die Verkehrsregeln kennen und beachten. Für Radfahrer gibt es auf der rechten Seite der Fahrbahn viele Radspuren (eine gestrichelte weiße Linie und ein Fahrradsymbol). In der Innenstadt sind die Fahrradswege rot und Teil des Fußweges. Fußgänger schimpfen manchmal auf Radfahrer. Gefährlich kann es an Bushaltestellen Radspur werden. Zwischen der Straße, wo der Bus hält, und dem Fußweg befindet sich die Radspur. Wartende erschrecken, wenn ein Radfahrer mit hohem Tempo vorbeifährt.

Ein Radfahrer sollte immer gut zu sehen sein. Er sollte einen Helm und, in der dunklen Jahreszeit, helle Kleidung tragen und spezielle Reflektoren an der Kleidung haben. Das Fahrrad muss vorn und hinten Beleuchtung haben. Menschen fahren Fahrrad, weil es Freude macht.

1. Was ist richtig?

1. Viele Leute benutzen das Fahrrad als Verkehrsmittel.
2. Radfahren ist gesund und nicht teuer.
3. Radfahrer müssen nicht im Stau stehen.
4. Radfahrer müssen auch die Verkehrsregeln einhalten.
5. Es gibt keine spezielle Markierung für Fahrradswege.
6. Radfahrer müssen spezielle Kleidung tragen.

2. Ergänzen Sie fehlende Wörter.

1. Die _____ gehen zu Fuß.
2. Die _____ fahren Fahrzeuge.
3. Die _____ fahren Rad.

Fahrbahn/Fahrweg - Fußweg/ Bahnsteig - Radspur/ Fahrradweg

1. Auf dem _____ verkehren Autos.
2. Auf dem _____ fährt man mit dem Fahrrad.
3. Auf dem _____ gehen Leute.

Aufgabe 22. Mein erster Monat

Mina Rezaei ist aus Iran nach Bern gezogen. Hier erzählt sie von ihrem ersten Monat in der Schweiz.

Zwei Monate habe ich auf mein Visum für die Schweiz gewartet. Vor einem Jahr bin ich endlich auf dem Genfer Flughafen angekommen. Es war sehr, sehr kalt. Ich habe niemanden gekannt und kaum Deutsch gesprochen. Deshalb war ich bei meiner Ankunft nicht sehr glücklich. Ich dachte nur: Was mache ich eigentlich hier? Ich bin vom Flughafen mit dem Zug nach Bern gefahren. Dort hat mich Judith vom Bahnhof abgeholt. Judith ist Studentin an der Universitätsklinik, wo ich jetzt arbeite. Sie hat mich zu meiner Wohnung gebracht. Judith hat mir erklärt, wie die öffentlichen Verkehrsmittel in Bern funktionieren, und mir einen Stadtplan geschenkt. Sie hat mir meinen neuen Arbeitsplatz gezeigt und ist auch noch mit mir einkaufen gegangen – damit ich es am Abend zu Hause gemütlich hatte. Ich war ihr so dankbar! Wir sind bis heute gute Freunde.

(Heft 1/2010 von Deutsch perfekt)

1. Was ist falsch?

1. Mina kommt aus der Schweiz.
2. Mina hat nur ein bisschen Deutsch gesprochen.
3. Mina war nicht glücklich, weil sie lange auf das Visum gewartet hat.
4. Mina ist mit dem Flugzeug nach Bern geflogen.
5. Judith hat auf dem Stadtplan gezeigt, wo die Wohnung liegt.
6. Die Freundinnen haben ein gemütliches Abend bei Mina verbracht.

2. Antworten Sie kurz.

1. Woher ist Mina gekommen?
2. Wann ist sie in die Schweiz gezogen?
3. Wie war das Wetter bei der Ankunft?
4. Hat sie viele Leute gekannt?
5. Womit ist Mina nach Bern gekommen?
6. Wer hat Mina abgeholt?
7. Wo arbeitet Mina?
8. Was hat ihr Judith geschenkt?
9. Wohin sind sie vom Bahnhof gefahren?
10. Wohin sind sie noch zusammen gegangen?

3. Ergänzen Sie.

Muster: nach Bern ziehen : ist gezogen

- Woher bist du nach Bern gezogen?
- Ich bin aus Iran gezogen.

1. auf das Visum warten: _____

- Wie lange _____?
- Ich _____.

2. auf dem Flughafen ankommen: _____

- Wann _____?

- _____.

3. Deutsch sprechen: _____

- Wie gut _____?

4. mit dem Zug fahren: _____

- Womit _____?

5. vom Bahnhof abholen: _____

- Wer _____?

6. zur Wohnung bringen: _____

- Wohin _____?

7. schenken: _____

- Was _____?

8. einkaufen gehen: _____

- Mit wem _____?

Aufgabe 23. Surfen, klettern, chillen, tanzen – Freizeitmöglichkeiten in München

Ein Uhr mittags. Alle Jugendlichen strömen aus den Klassenzimmern nach draußen. Endlich Schule aus! Es hat 28 Grad im Schatten und keiner denkt mehr an das Lernen.

Alle wollen nur noch in die Sonne und sich im Eisbach abkühlen. Jeden Tag treffen sich Jugendliche im Englischen Garten auf der Monopteroswiese. Dort trifft man immer jemanden, den man kennt. Die einen sitzen auf Decken, andere kaufen sich schon mal ein kühles Getränk oder spielen begeistert Fußball, während die kreischenden Mädchen von netten Jungs in das eiskalte Wasser geworfen werden. Viele lassen sich auch von den Surfern begeistern, die jeden Tag auf der berühmten Eisbachwelle surfen, obwohl jedes Jahr mindestens einer von ihnen vom strömenden Wasser unter die am Boden befestigten Steinplatten gezogen wird und umkommt.

Treffpunkt der Jugendszene

Wenn man aber gerade keine Lust auf die Menschenmenge im Englischen Garten hat, kann man sich auch mit einer Freundin zum Kaffeetrinken am Odeonsplatz treffen und sich in Ruhe auf die Stufen der Feldherrnhalle setzen, den Blick auf die Leopoldstraße genießen und ein wenig plaudern. Dort ist auch ein bekannter Treffpunkt für die Jugendszene, was auch daran liegt, dass der Marienplatz, der Mittelpunkt der Stadt, sich direkt daneben befindet. Praktisch ist auch, dass die Einkaufsmeile, wie die Kaufingerstraße oder Sendlingerstraße direkt von dort aus verlaufen.

Sportliche Aktivitäten

Außerdem bieten sich viele sportliche Aktivitäten an, zum Beispiel organisiert vom Deutschen Alpenverein. Dort gibt es ein vielfältiges Kursangebot und da die Kletterwand in Thalkirchen sogar seit Kurzem die Größte der Welt ist, mit fast 8.000 Quadratmetern Fläche, gibt es viele Außen- und Innenklettermöglichkeiten.

Viel Spaß kann man auch im Tanzstudio Ben oder in der Tanzschule Riddim haben, wo man vier Mal pro Woche trainiert und dabei alle möglichen Tanzarten kennenlernt.

Vier Mal pro Woche muss auch ein Mitschüler trainieren. Das macht er im Judozentrum Großhadern. Doch das Judotraining hat sich gelohnt: Er ist vor Kurzem Jugendvizemeister geworden.

Wochenende und Nachtleben

Am Wochenende gibt es besonders viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen. Zum Beispiel gehen viele Jugendliche zu Fußballspielen des TSV 1860 oder des FC Bayern, eine kleine bestehende Tradition. Jedes Spiel ist auf ein Neues ein Spektakel, nicht nur, wenn sich Rauchbomben und Fangesang vermischen. Die anderen chillen einfach an der Isar. Vor allem ist München auch am Abend sehenswert. Obwohl es viele Clubs und Bars gibt, gefällt es den meisten an der Isar besser. Bei schönem Wetter wird unter den Brücken mit vielen Leuten, Lichtern und lauter guter Musik gefeiert. Das Glockenbachviertel ist auch bekannt als gute Nightlife-Szene. Es gibt viele kleine Konzert- und Musikhallen.

Die Wiesn

Jedes Jahr herrscht zwei ganze Wochen lang der Ausnahmezustand in München. Es ist die Zeit des Oktoberfestes. Aus der ganzen Welt reisen Leute an, um dieses Spektakel zu sehen, aber auch den Münchnern wird es dort nie langweilig. Man kann sich mit Dirndl und Lederhosen in ein Bierzelt setzen und neue Freundschaften schließen oder draußen die verschiedensten Fahrgeschäfte ausprobieren. Sicher ist, dass es auf der Wiesn immer etwas Neues zu sehen gibt und trotzdem alte Traditionen bestehen bleiben.

Eins ist klar, egal wer man ist, wie alt man ist, woher man kommt, welche Interessen und Freunde man hat, in München wird es einem nie langweilig.

Klasse 10 b
Theresien-Gymnasium München

1. Was passt? Ergänzen Sie den Satz.

1. Jugendliche gehen gerne zum Eisbach im Englischen Garten. Sie wollen...

- A sich im Eisbach abkühlen.
- B Mädchen ins eiskalte Wasser werfen.
- C die Surfer auf der Eisbachwelle bewundern.

2. Die Kletterwand in Thalkirchen

- A kann man viermal pro Woche benutzen.
- B ist die größte der Welt.

C nutzt man nur zum Klettern draußen.

3. Am Odeonsplatz trifft man Freunde und alle gehen ...

A Fußball spielen.

B Kaffee trinken.

C einkaufen.

4. Das Glockenbachviertel

A bietet mit seinen Konzert- und Musikhallen gute Nightlife-Szene an.

B hat viele Clubs und Bars, aber ist sehr gefährlich nachts.

C lockt im Winter viele Touristen an.

5. Das Oktoberfest

A darf man nur mit Dirndl oder Lederhose besuchen.

B ist für Münchner sehr langweilig, weil es jedes Jahr stattfindet.

C wird auf der Wiesen gefeiert.

2. Was passt zusammen? Ordnen Sie die Satzteile zu.

1. Im Sommer treffen sich Jugendliche zum Entspannen

2. Ein weiterer wichtiger Treffpunkt der Jugendszene, nahe der Einkaufsmeile, Sport ist auch eine beliebte Freizeitaktivität. Man kann zum Beispiel

3. Das Nachtleben in München findet nicht nur in Clubs und Bars statt, sondern auch

4. Die größte Attraktion in München ist

a) an der Isar.

b) das Oktoberfest.

c) im Englischen Garten.

d) ist der Odeonsplatz.

e) klettern, tanzen oder Judo trainieren.

Aufgabe 24. Sommer in der Stadt

Melanie, Ayssan und Amanda sind Schülerinnen an der Rudolf-Steiner-Schule in Gröbenzell bei München.

Lesen Sie, was sie in den Ferien machen und was sie in München und Umgebung besonders empfehlen.

Ayssan, 19: Wir gehen oft an den See oder baden. Auch in den Biergarten kann man gut gehen. Im Englischen Garten gibt es viele Biergärten und da sitzen wir dann zusammen, reden, essen und trinken. Ich würde besonders die Kaufingerstraße empfehlen. Das ist die Innenstadt und Fußgängerzone, wo man gut einkaufen und shoppen gehen kann und wo es alle Geschäfte gibt, die man haben will. Und wenn

das Wetter schlecht ist, da gibt es dann auch Arkaden, also Einkaufszentren, das ist auch immer sehr gut.

Melanie, 20: Wenn schönes Wetter ist, gehe ich gern in den Olympiapark. Da ist auch ein Fußballstadion. Dort gibt es auch eine Konzerthalle, wo viele Musikgruppen auftreten. Und da gibt es einen See, wo man sich hinlegen und einfach nur ausruhen kann. Jugendlichen aus dem Ausland würde ich empfehlen nach Schwabing zu fahren, das ist ein Stadtteil in der Innenstadt, wo es viele kleine Cafés und Museen gibt. Dort hat man viele Möglichkeiten, zum Beispiel Kinos bei schlechtem Wetter.

Amanda, 19: Oder man trifft sich am Eisbach, das ist so ein Fluss, da sieht man ganz viele Leute surfen und da kann man auch Eis essen und den Sommer genießen. Für Jungs ist vielleicht interessant das neue Fußballstadion anzuschauen. Das ist ziemlich groß und auch noch relativ neu. Vor allem nachts, da hat es dann eine besondere Beleuchtung.

1. Ergänzen Sie.

Wer?	macht in den Ferien	empfiehlt
Amanda		
Ayssan		
Melanie		

2. Schreiben Sie weiter:

1. In einem Biergarten kann man
2. In der Kaufingerstraße kann man
3. In dem Olympiapark kann man
4. In Schwabing kann man
5. Am Eisbach kann man
6. Bei schlechtem Wetter kann man
7. Im Fußballstadion kann man

3. Ergänzen Sie den Satz.

1. Viele Leute kommen an den Eisbach, weil
 - a) sie sich dort gerne sonnen.
 - b) sie dort leckeres Eis essen können.
 - c) sie dort gerne Surfer beobachten.
2. Für ausländische Gäste empfiehlt man die Innenstadt, weil
 - a) es hier eine Fußgängerzone gibt.
 - b) man hier Konzerte besuchen kann.
 - c) man da Kultur kennen lernen und in einem Cafe sitzen kann.

3. Die Jugendlichen besuchen gerne den Olympiapark in München, weil
- a) sie sich dort gut ausruhen und Musik hören können.
 - b) sie dort viele Sportmöglichkeiten finden.
 - c) sie dort Konzerte organisieren.

Aufgabe 25. Essen und trinken

1. Kochen die Deutschen gern und viel selbst? Warum (nicht)?

Lesen Sie und unterstreichen Sie die Antworten im Text.

„Iss was, Deutschland?“ – Eine Studie der Techniker Krankenkasse

Wie essen die Deutschen? Was ist den Deutschen beim Essen wichtig? Das hat eine Studie der Techniker Krankenkasse untersucht. Hier sind einige Ergebnisse:

In nur 50 Prozent der Haushalte in Deutschland kochen die Menschen jeden Tag selbst. In jedem dritten Haushalt kochen die Menschen nur drei- bis fünfmal pro Woche. Warum? Keine Zeit, sagen viele. Andere kochen nicht gern. Oder sie denken: Das ist zu viel Arbeit. In vielen Familien gibt es ein- bis zweimal pro Woche Fertiggerichte wie Tiefkühlpizza, Tütensuppe oder Konserven.

Essen ist Nebensache. Bei jedem Dritten läuft beim Essen der Fernseher oder der Computer. Besonders junge Menschen haben nicht viel Zeit – oder wollen sich keine Zeit nehmen. Beim Essen sehen 40 Prozent der Menschen unter 25 Jahren fern oder sie surfen im Internet. Ist Essen allein langweilig?

Fast 60 Prozent der jungen Menschen sagen: Essen muss lecker sein. Sie essen oft Fertiggerichte und Fastfood: 60 Prozent essen mindestens einmal pro Woche ein Fertiggericht. 33 Prozent essen mindestens dreimal pro Woche im Schnellimbiss – Burger, Pommes oder Currywurst. 90 Prozent der Menschen unter 25 Jahren sagen: „Wir essen nicht sehr gesund.“

2. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Jeder dritte Deutsche ...
 - a) isst gern.
 - b) findet Essen wichtig.
 - c) sieht beim Essen fern oder surft im Internet.
2. 33 Prozent der Menschen unter 25 Jahren ...
 - a) kochen selbst.
 - b) gehen dreimal pro Woche zum Imbiss.
 - c) sagen: Essen muss gesund sein.
3. Mehr als 50 Prozent der jungen Menschen ...
 - a) meinen: Essen muss lecker sein.
 - b) sagen: Essen ist langweilig.
 - c) finden: Gesund sein ist wichtig.

4. 90 Prozent der Menschen unter 25 Jahren ...

- a) glauben: Fastfood ist gesund.
- b) wissen: Wir essen nicht gesund.
- c) sagen: Kochen macht Spaß.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Багато людей в Німеччині не готують самі, бо не мають часу.
2. Дехто просто тне любить готувати.
3. Особливо молодь не прагне витратити час на приготування їжі.
4. Багато молоді під час їжі дивиться телевізор або ж знаходиться в інтернеті.
5. Більшість молодих людей вважає, що харчується не корисною для здоров'я їжею.

Aufgabe 27. Mobilität in Großstädten

1. Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Überschriften zu. (Прочитайте тексти та підберіть заголовки).

1. Schnell und flexibel mit dem Fahrrad durch die Stadt
2. Umweltbewusst sein nimmt zu
3. Öffentliche Verkehrsmittel machen es möglich
4. Mit dem Automobil

In großen Städten wie Wien, Berlin oder Zürich pendeln täglich viele Menschen zur Arbeit und fahren mit der U-Bahn, dem Bus, der Tram (in der Schweiz das Tram) oder mit der Bahn. Das geht schnell und man kann die Zeit für andere Dinge nutzen, z.B. Zeitungen lesen, Musik hören oder erste E-Mail bearbeiten. Deshalb ist das Netz an öffentliche Verkehrsmittel sehr gut ausgebaut. Während in den großen Städten von Deutschland und Österreich die U-Bahn eine große Rolle spielt, fahren in Zürich die meisten Leute mit dem Tram. Das Züricher Trambahnnetz gilt als eines der besten europaweit.

Auch aus ökologischen Gründen lassen immer mehr Leute das Auto stehen und steigen auf öffentliche Verkehrsmittel um. Die Wiener beispielweise legen immer mehr Wege mit Bus, Bahn, U-Bahn und Bim (umgangssprachlich für Straßenbahn in Österreich) zurück. Laut Wiener Linien sind öffentliche Verkehrsmittel beliebter als das Auto.

In vielen Städten gibt es sogar ein neues Mietsystem von Autos, das sich in den letzten Jahren bewährt hat. Man muss sich nur ein einziges Mal registrieren und bekommt man dann einen Chip. Mit diesem Chip kann man – auch spontan, ohne Voranmeldung, in ein Auto einsteigen und losfahren. Natürlich darf man das Auto

auch einfach irgendwo wieder abstellen. Fragen, wie „Wann kommt eigentlich der nächste Bus?“ oder „Lohnt sich überhaupt ein Auto, wenn ich es nur selten benutze?“ braucht man sich nicht mehr zu stellen.

Wer die Stadt lieber mit dem Fahrrad erkunden möchte, findet in vielen Städten auch Fahrradstationen, wo man gegen Gebühr Räder ausleihen kann. Das System funktioniert ähnlich wie bei den Autos. Per Handy anmelden, PIN eingeben, das Schloss entriegeln und los geht's! Ob mal kurz zum Shoppen oder zum Picknick an den See – das System ist einfach und praktisch. Nicht nur Touristen, sondern auch viele Einheimische nutzen dieses Angebot.

2. Richtig oder falsch?

1. In Zürich fahren die meisten Leute U-Bahn.
2. Immer mehr Leute in Wien fahren mit dem Auto.
3. Man kann in vielen Städten Autos oder Fahrräder auch für kurze Zeit mieten.
4. Man muss sie aber auf jeden Fall rechtzeitig reservieren.

3. Fahrzeuge - Dativ oder Akkusativ?

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel im Dativ oder Akkusativ.

1. Otto fährt mit ____ Bus zur Arbeit.
2. Klaus nimmt jeden Morgen ____ Straßenbahn.
3. Im Sommer fährt er gern mit ____ Cabriolet.
4. Wir sind mit ____ Flugzeug nach Spanien geflogen.
5. Fahren Sie doch mit ____ Taxi!
6. Sandra nimmt ____ U-Bahn, wenn Sie ins Zentrum fährt.
7. Im Urlaub fährt Katrin viel mit ____ Fahrrad.
8. Wenn man mit ____ Motorrad fährt, muss man einen Helm tragen.
9. Der Notarzt kommt mit ____ Hubschrauber.
10. Ich nehme ____ Zug, wenn ich verreise.
11. Erst fahre ich mit ____ U-Bahn, dann nehme ich Bus.
12. Wenn ich mit ____ Straßenbahn fahre, muss ich umsteigen.
13. Meyers haben eine Kreuzfahrt mit ____ Schiff gemacht.
14. Er fährt jedes Wochenende mit ____ Segelboot.
15. Jeden Sonntag nimmt er ____ Surfbrett und fährt an die See.

4. Was ist richtig? Markieren Sie.

a) - Kann ich Ihnen helfen?

° Ja, ich möchte bitte einen Flug nach Berlin mit Hotel *ab / für* zwei Nächte buchen.

- Da gibt es Flüge *von / ab* 99 Euro. Außerdem kann ich Ihnen ein sehr schönes kleines Hotel im Zentrum empfehlen. Dort kostet die Nacht im Einzelzimmer 89 Euro mit Frühstück und 79 Euro *für / ohne* Frühstück.

b) - Na, wie war denn euer Urlaub?

- ° Sehr schön, aber die Reise war sehr anstrengend. Erst hatte unser Flug *ab/ über* drei Stunden Verspätung. Deshalb haben wir die Fähre verpasst. Und weißt, *von/ bis* Oktober *an* fahren die Fähren nicht mehr so oft. Kannst du dir vorstellen? *Über/ Für* vier Stunden am Hafen warten!

Aufgabe 28. Feste in Deutschland

Text 1

Das Fest beginnt erst am Abend. Morgens ist dieser Tag ein normaler Arbeitstag. Die Geschäfte haben geöffnet und viele Menschen müssen noch arbeiten. Aber abends gibt es viele Partys. Viele feiern mit Freunden und Verwandten zu Hause. Doch es gibt auch große Partys in Restaurants, Diskos, Hotels usw. Hier muss man oft Wochen vorher Plätze reservieren, denn sehr viele Menschen möchten dort feiern. Meistens muss man für diese Partys Geld bezahlen, man nennt das Eintritt. Die Getränke und das Essen muss man hier auch bezahlen. Genau um 0.00 Uhr laufen alle auf die Straße, trinken Sekt und schießen Raketen in den Himmel. Die Menschen begrüßen damit das neue Jahr. Viele machen Pläne für das neue Jahr. Sie wollen mit dem Rauchen aufhören oder endlich heiraten oder eine neue Wohnung suchen oder ... oder ...

Man geht sehr spät ins Bett. Zum Glück ist der nächste Tag auch ein Feiertag, Neujahr, und die meisten Leute haben frei.

Text 2

Auch dieses Fest beginnt erst am Abend. Die Familien schmücken im Wohnzimmer den Tannenbaum. Besonders die Kinder freuen sich auf den Abend, denn dann bringt das Christkind oder der Weihnachtsmann ihnen Geschenke. Meistens gibt es auch ein besonderes Essen. Aber man lädt Freunde und Verwandte nur selten ein. Es ist ein Familienfest. Man feiert zu Hause. In Deutschland ist das Fest das größte im Jahr mit zwei Feiertagen. Eigentlich ist die Religion sehr wichtig. Viele Familien gehen am Abend in die Kirche. Denn sie feiern die Geburt von Christus.

Die Städte sind schon Wochen vor dem Fest mit Lampen geschmückt. Viele Menschen hängen auch Lampen in ihre Fenster. Man sagt, das ist das Fest der Lichter, das ist ein anderes Wort für Lampen.

1. Welches Fest ist das? Kreuzen Sie an.

Text 1

Text 2

Weihnachten
Ostern
Silvester
Geburtstag

2. Was steht im Text? Was gehört zum Fest? Kreuzen Sie an.

Lampen
Raketen
Geschenke
Pläne
Partys
besonderes Essen
Bäume
Sekt

3. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**richtig falsch**

- a. Silvester feiert man allein zu Hause.
- b. Man kann oft auch im Restaurant oder im Hotel feiern.
- c. Viele Leute laden Freunde nach Hause ein.
- d. Die Freunde müssen das Essen und die Getränke selbst bezahlen.
- e. An Silvester gehen die Leute erst am nächsten Tag ins Bett.
- f. Der Weihnachtsbaum steht im Garten.
- g. Weihnachten sind die Menschen um 0 Uhr auf der Straße.
- h. An Weihnachten denken viele an die Geburt von Christus.
- i. Weihnachten müssen die Menschen zwei Tage nicht arbeiten.
- j. Lampen sind sehr wichtig an Weihnachten.

Aufgabe 29. Jugendherberge Lugano

Bei Reisen in Deutschland, Österreich oder der Schweiz können Jugendliche in Jugendherbergen übernachten. Das ist nicht so teuer und man findet sie fast in jeder Stadt. In Deutschland gibt es über 600 Jugendherbergen. Viele Jugendherbergen sind in Schlössern oder Burgen. In den Jugendherbergen kann man schlafen und essen. Es gibt auch viele Angebote für die Freizeit: Man kann Sport und Musik machen, es gibt Discos und meistens eine Cafeteria. Auch Schulklassen, Jugendgruppen und Familien können hier übernachten. Informationen gibt es im Internet (<http://www.djh.de>). Man kann aber auch direkt eine Jugendherberge anrufen.

Jugendherberge Nürnberg: Kaiserburg

1. Richtig oder falsch?

- 1. Die Jugendherberge liegt in der Südschweiz.
- 2. Sie liegt westlich von der Stadt.
- 3. Vom Bahnhof zur Jugendherberge sind es zu Fuß drei Minuten.
- 4. Sie ist das ganze Jahr offen.
- 5. Sie liegt in einem Park.
- 6. Es gibt ein Schwimmbad.

7. Man kann auch Tennis spielen.
8. Man kann in der Jugendherberge frühstücken.
9. Alle Zimmer haben zwei Betten.
10. Es gibt auch Wohnungen mit Küche

Aufgabe 30

Jacques kommt aus Genf und macht mit seiner Klasse eine Klassenfahrt.

Morgen fahren wir nach Nürnberg. Drei Tage keine Schule!

- 1.Tag: Wir fahren mit dem Bus um acht Uhr in Genf ab und sind um 15 Uhr in Nürnberg. Gleich am Nachmittag machen wir eine Stadtrundfahrt. Um 18.30 Uhr gibt es Abendessen. Danach wollen Yannick und ich in eine Disko! Christine und Jennifer wollen lieber ins Opernhaus. Schade!
- 2.Tag: Wir besichtigen die Keiserburg. Am Nachmittag besuchen wir das Albrecht-Dürer-Haus. Und nach dem Abendessen wollen wir dann in das Germanische Nationalmuseum, das schließt an diesem Tag um zwei Uhr morgens! Cool!
3. Tag: Ich will nach dem Frühstück noch ein paar Geschenke für meine Eltern kaufen. Nach dem Mittagessen geht es schon wieder zurück nach Genf.

1. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

1. Die Klassenfahrt dauert drei Tage.
2. Die Schüler fahren nach Genf.
3. Am Nachmittag besichtigen sie die Stadt.
4. Die ganze Klasse geht abends tanzen.
5. Am dritten Tag können sie die Kaiserburg besichtigen.
6. Das Germanische Nationalmuseum schließt um 14 Uhr.
7. Am dritten Tag haben die Schüler am Vormittag frei.

2. Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

1. ins Theater	a) <input type="checkbox"/> besuchen	b) <input checked="" type="checkbox"/> gehen	c) <input type="checkbox"/> sehen
2. eine Ausstellung	a) <input type="checkbox"/> besuchen	b) <input type="checkbox"/> kommen	c) <input type="checkbox"/> einkaufen
3. eine Stadtrundfahrt	a) <input type="checkbox"/> fahren	b) <input type="checkbox"/> machen	c) <input type="checkbox"/> gehen
4. Fotos	a) <input type="checkbox"/> nehmen	b) <input type="checkbox"/> fotografieren	c) <input type="checkbox"/> machen
5. eine Kirche	a) <input type="checkbox"/> bummeln	b) <input type="checkbox"/> gehen	c) <input type="checkbox"/> besichtigen

3. Was wollen die Schüler in Nürnberg machen? Ergänzen Sie die Formen von *wollen*.

1. Christine und Jennifer, was ihr machen? - Wir bummeln gehen.
2. Und ihr, Mireille und Gisele, ihr auch einen Bummel machen? – Nein, ich in den Stadtpark gehen. Und Gisele in ein Cafe gehen und Schokoladentorte probieren.
3. Jacques, du mit uns in die Kaiserburg kommen? – Nein,

Yannick und ich das Germanische Nationalmuseum besuchen.
Und ich auch noch Geschenke für meine Eltern kaufen.

Aufgabe 31. Ferien an der Nordsee

Samstag, 7. Juni

Allein in St. Peter-Ording – allein! Ich bin mit dem Zug gereist, fast 7 Stunden. In Hamburg am Bahnhof habe ich zwei Stunden auf Robert gewartet. Ich habe ihn überall gesucht, aber ich habe ihn nicht gesehen – oder er hat mich nicht gesehen. Ich habe zwei SMS geschickt – aber er hat nicht geantwortet. Ich bin dann allein weiter nach St. Peter-Ording gefahren. Wir haben hier ein Hotel am Meer gebucht. Es ist sehr gemütlich und die Aussicht ist phantastisch! Der Himmel und das Meer sind endlos weit. Am Abend habe ich mit Robert telefoniert. Er ist immer noch in München. Stau! Er ist zu spät zum Flughafen gekommen. Schade.

1. Richtig oder falsch?

1. Ines ist fast 7 Stunden gereist.
2. Sie hat im Zug auf Robert gewartet.
3. Ines hat Robert zwei SMS geschickt.
4. Robert hat eine Antwort geschickt.
5. Ines und Robert haben ein Hotel am Meer gebucht.
6. Das Hotel ist gemütlich.
7. Am Abend haben sie telefoniert.
8. Robert ist immer noch in München.

2. Markieren Sie die Verben. Notieren Sie den Infinitiv.

Ines ist mit dem Zug nach Hamburg gereist (1). Sie hat am Bahnhof
zwei Stunden auf Robert gewartet (2). Sie hat ihn überall gesucht (3),
aber sie hat ihn nicht gesehen (4). Sie hat dann zwei SMS geschickt
(5) – aber er hat nicht geantwortet (6). Dann ist sie allein nach St.
Peter-Ording gefahren (7). Ines und Robert haben dort ein Hotel
gebucht (8). Am Abend hat Ines mit Robert telefoniert (9). Er ist zu
spät zum Flughafen gekommen (10) - schade.

reisen

3. Was kann man da machen? Lesen Sie und schreiben Sie.

starten und landen • die Fahrkarte kaufen • das Flugzeug nehmen • ein Taxi rufen • parken
 das Schiff nehmen • die Freundin abholen • in den Zug einsteigen • im Dutyfreeshop einkaufen
 eine Durchsage hören • ein Auto mieten • den Fahrplan lesen • essen und trinken

1. An der Haltestelle kann man _____
2. Am Flughafen kann man _____
3. Am Schalter kann man _____
4. Am Bahnhof kann man _____
5. Im Bistrowagen kann man _____
6. Am Hafen kann man _____

4. Reisen Ergänzen Sie.

lesen • baden • fahren • reservieren • buchen • schlafen • mieten
 essen • frühstücken • diskutieren

Dieses Jahr haben wir den ganzen Juli für die Sommerferien reserviert (1). Wir haben auf der Insel Sylt ein Hotel mit Halbpension _____ (2). Wir sind mit dem Zug nach Hamburg _____ (3). Dort haben wir ein Auto _____ (4) und sind weiter nach Sylt ins Hotel gefahren. Wir haben am Morgen lange _____ (5) und dann _____ (6). Am Mittag haben wir am Meer Fisch _____ (7) und am Nachmittag haben wir im Meer _____ (8). Ich habe zwei Krimis _____ (9). Am Abend haben wir oft noch lange mit Freunden _____ (10).

5. Was passt nicht? Markieren Sie.

- | | | | |
|--------------------|---------------------|----------------------|------------------------|
| 1. starten | einsteigen | landen | parken |
| 2. Auto fahren | an der Ampel stehen | die Fahrkarte kaufen | einen Parkplatz suchen |
| 3. den Pass zeigen | Geld wechseln | eine Durchsage hören | im Meer baden |
| 4. Einfach, bitte. | Guten Appetit! | Die Fahrkarte bitte. | Hin und zurück. |
| 5. am Hafen warten | wandern | den Fahrplan lesen | das Schiff nehmen |

Aufgabe 32. Wann fährt der Zug?

München Hauptbahnhof - Ankunft

RE	Buchloe		Gleis
32982	München Hbf 10:19 - München-Pasing 10:26 - Geltendorf 10:48 - Kaufering 10:57 - Buchloe 11:05		27
ICE	Hamburg-Altona		Gleis
880	München Hbf 10:20 - Ingolstadt Hbf 10:57 - Nürnberg Hbf 11:30 - Würzburg Hbf 12:28 - Fulda 13:02 - Kassel- Wilhelmshöhe 13:34 - Göttingen 13:54 - Hannover Hbf 14:32 - Hamburg-Harburg 15:42 - Hamburg Hbf 15:55 - Hamburg Dammtor 16:01 - Hamburg-Altona 16:09	14	
ICE	Berlin Ostbahnhof		Gleis
598	München Hbf 10:23 - Augsburg Hbf 11:01 - Ulm Hbf 11:49 - Stuttgart Hbf 12:47 - Mannheim Hbf 13:28 - Frankfurt (Main) Hbf 14:08 - Hanau Hbf 14:27 - Fulda 15:09 - Kassel-Wilhelmshöhe 15:42 - Göttingen 16:01 - Hildesheim Hbf 16:32 - Braunschweig Hbf 16:58 - Berlin-Spandau 18:05 - Berlin Hbf 18:19 - Berlin Ostbahnhof 18:30	17	
RE	Augsburg Hbf		Gleis
10824	München Hbf 10:32 - München-Pasing 10:38 - Mering 11:00 - Mering-St Afra 11:03 - Kissing 11:06 - Augsburg- Hochzoll 11:10 - Augsburg Haunstetterstraße 11:15 - Augsburg Hbf 11:18	22	
ICE	Köln Hbf		Gleis
720	München Hbf 10:55 - Nürnberg Hbf 11:57 - Würzburg Hbf 12:54 - Aschaffenburg Hbf 13:34 - Frankfurt (Main) Hbf 14:05 - Frankfurt (M) Flughafen Fernbf 14:21 - Limburg Süd 14:42 - Montabaur 14:54 - Siegburg/Bonn 15:16 - Köln/Bonn Flughafen 15:27 - Köln Hbf 15:40	15	

**Lesen Sie den Ankunfts-Fahrplan. Schreiben Sie dann: Wann fährt der Zug ab?
Von welchem Gleis? Wann kommt er an?**

Abfahrt	Gleis	Ankunft
1. <u>Der Regionalexpress</u>	<u>Er fährt von Gleis</u>	<u>Er kommt um</u>
<u>nach Buchloe fährt um</u>	<u>27 ab.</u>	<u>11 Uhr 05 in Buchloe an.</u>
<u>10 Uhr 19 ab.</u>		
2. <u>Der ICE nach Hamburg-</u>	<u>Er fährt</u>	<u>Er kommt</u>
<u>Altona</u>		
3. <u>Der ICE nach Berlin</u>	<u>Er</u>	
4. <u>Der Regionalexpress nach</u>		
5. <u>Der ICE nach</u>		

Aufgabe 33. Praha – Eine Reise.

1. Ordnen Sie.

In den Wagen 22 eingestiegen.
Zu Hause den Fahrplan gelesen.
Am nächsten Tag zurückgefahren.
Auf Gleis 3 auf den Zug gewartet.
In Brno umgestiegen.
Mit dem Taxi zum Bahnhof gefahren.
In Praha ausgestiegen.
Die Stadt angeschaut.
Von Brno nach Praha gefahren.
Im Hotel geschlafen.
Die Fahrkarten am Schalter gekauft.

Zu Hause den Fahrplan gelesen.

Aufgabe 34

Reiseplanung. Formulieren Sie Fragen.

wie - wo - wohin - was – wann

1. du – Urlaub machen: Türkei – Kenia?
 - *Wo machst du Urlaub? In der Türkei oder in Kenia?*
 - Kenia ist mir zu weit. Ich fahre in die Türkei.
2. ich – reservieren – sollen: Einzelzimmer - Doppelzimmer?
 -
 - Bitte reservieren Sie ein Einzelzimmer für mich.
3. Sie – ankommen: Montag – Dienstag?
 -
 - Wir kommen am Montag an und reisen am Donnerstag wieder ab.
4. du – lieber fahren: Strand – Berge?
 -
 - Ich mache am liebsten Städtereisen. Am Strand oder in den Bergen langweile ich mich immer.
5. ihr – nach Italien fahren: Auto – Bahn?
 -
 - Wir nehmen einen Nachtzug. Es ist viel bequemer als die lange Autofahrt.

Aufgabe 35.

1. Partizip II. Ergänzen Sie die Tabelle: trennbar (+) oder untrennbar (-), die Formen im Präsens und das Partizip II

Infinitiv

+/-

Präsens (er / sie / es)

Partizip II

absagen	+	sagt ... ab	abgesagt
ablehnen	■		
beginnen	-	beginnt	begonnen
bezahlen	■		
einladen	■		
einpacken	■		
(sich) entscheiden	■		
vergessen	■		
verlieren	■		
vorschlagen	■		
vorbereiten	■		

2. Ergänzen Sie den Text mit den Verbformen (Partizip II) aus der Tabelle.



Die Osterferien haben noch nicht
 *begonnen* Das ist gut für
 Peter. Er möchte Urlaub machen und
 hat nicht viel Geld. In dieser Jahreszeit
 sind die Flüge und die Hotels nicht
 so teuer. Am Donnerstag hat er alle
 Termine für die nächsten zwei Wochen
 *abgesagt* Am Freitag
 hat er noch schnell die Miete für den
 Monat April ¹.
 Abends hat er seine Freunde zum

Essen ². Sie haben Italien als Reiseziel ³,
 aber Peter hat ⁴. Er war schon so oft in Italien. Er hat sich für
 Griechenland ⁵ Er hat die Reise aber nicht gut
 ⁶ und nur schnell einige Sachen und zwei Bücher

..... ⁷
 Am Montag war er dann schon früh im Reisezentrum auf dem Flughafen. Er hat ein
 Last-Minute-Flugticket nach Kreta gefunden, aber plötzlich war seine Kreditkarte
 weg! Er war ganz sicher, er hat sie nicht zu Hause ⁸ Er hat sie

..... ⁹!
 Ohne Kreditkarte kein Urlaub! So ein Pech!

Aufgabe 36. Vor dem Urlaub.

Wer hat vor dem Urlaub was gemacht? Ergänzen Sie den Text.

<ul style="list-style-type: none"> - einen Stadtplan von Rom kaufen (Mo) - Arzttermin absagen (Mo) - Urlaub nehmen (Mi) - ein Buch über das alte Rom lesen (Mi) - den Hund zu Mario bringen (Do) 	<ul style="list-style-type: none"> - das Hotel buchen (So) - das Auto kontrollieren (Mi) - die Reiseroute planen (Mi) - die Koffer packen (Do)
Isabel	Michael

1. Isabel hat am Montag
und den
2. Am Mittwoch hat sie ihren
und
3. Am Donnerstag
4. Michael hat am Sonntag
5. Er hat am Mittwoch
und
6. Am Donnerstag hat er

Aufgabe 37

Auskunft im Zug. Bringen sie den Dialog in die richtige Reihenfolge.

- ☐ Ich möchte von Weimar nach Düsseldorf. Wann kann ich weiterfahren?
- ☐ Aber sicher! Womit kann ich Ihnen helfen?
- ☐ Bitte sehr! Darf ich Sie kurz noch etwas fragen?
- ☐ Moment, da muss ich schauen ... Wir kommen in Weimar um 10.57 Uhr an.
Die nächste Verbindung geht um 11.04, aber da müssen Sie dreimal umsteigen.
Am besten ist es, Sie fahren um 11.15 direkt mit dem ICE 1752 ab Gleis 3.
- ☐ 11.15 Uhr ab Gleis 3. Vielen Dank!
- ☒ 1 Ist in Jena noch jemand zugestiegen? In Jena noch ...? Sie sind zugestiegen?
Dann Ihre Fahrkarte, bitte.

Aufgabe 38. Setzen Sie die Verben im Perfekt ein.

Liebe Eltern,

reisen ich _____ in meinem Urlaub mit Jutta nach Teneriffa _____.

dauern Der Flug dorthin _____ fünf Stunden .

starten Unsere Maschine _____ um 7 Uhr in Berlin und _____ um 12 Uhr auf
 landen Teneriffa .
 bleiben Wir _____ zwei Wochen auf der Insel _____ und _____ die ganze Zeit
 wohnen in einem Hotel in Puerto de la Cruz _____.
 schwimmen Ich _____ jeden Tag _____, aber Jutta _____ meistens in der Sonne
 liegen _____.
 lesen Und sie _____ viel _____.
 wandern Wir _____ aber auch viel auf der Insel _____.
 essen Abends _____ wir in einem der vielen Restaurants _____.
 trinken Zum Essen _____ wir meistens Weißwein _____ .
 tanzen Nach dem Abendessen _____ wir manchmal in einer Disco _____.
 schlafen Danach _____ wir lange _____ und _____ morgens sehr spät _____.
 auf/wachen
 mieten Für zwei Tage _____ wir auch ein Auto _____ und _____ damit kreuz
 fahren und quer über die Insel .
 kaufen Gestern _____ wir noch Souvenirs _____ , und jetzt sitzen wir schon im
 Flugzeug und fliegen wieder nach Hause.

Liebe Grüße, auch von Jutta,
 Euer Peter

Aufgabe 39

Lesen Sie die Anzeigen und die Aufgaben 1-3. Welche Anzeige passt?
Kreuzen Sie an: a oder b?

1. Sie möchten wissen, wie das Wetter morgen in Bern ist?

<p>DER Wetterbericht für die Schweiz! Stimmt immer! www.wetter-in-der-schweiz.ch</p> <p><input type="checkbox"/> a</p>	<p>Regnet es? Du hast schlechte Laune? Bei uns findest du neue Freunde und Spaß am Leben! www.spass-am-leben.de</p> <p><input type="checkbox"/> b</p>
--	--

2. Sie wollen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin im Sommer in der Türkei Urlaub machen.

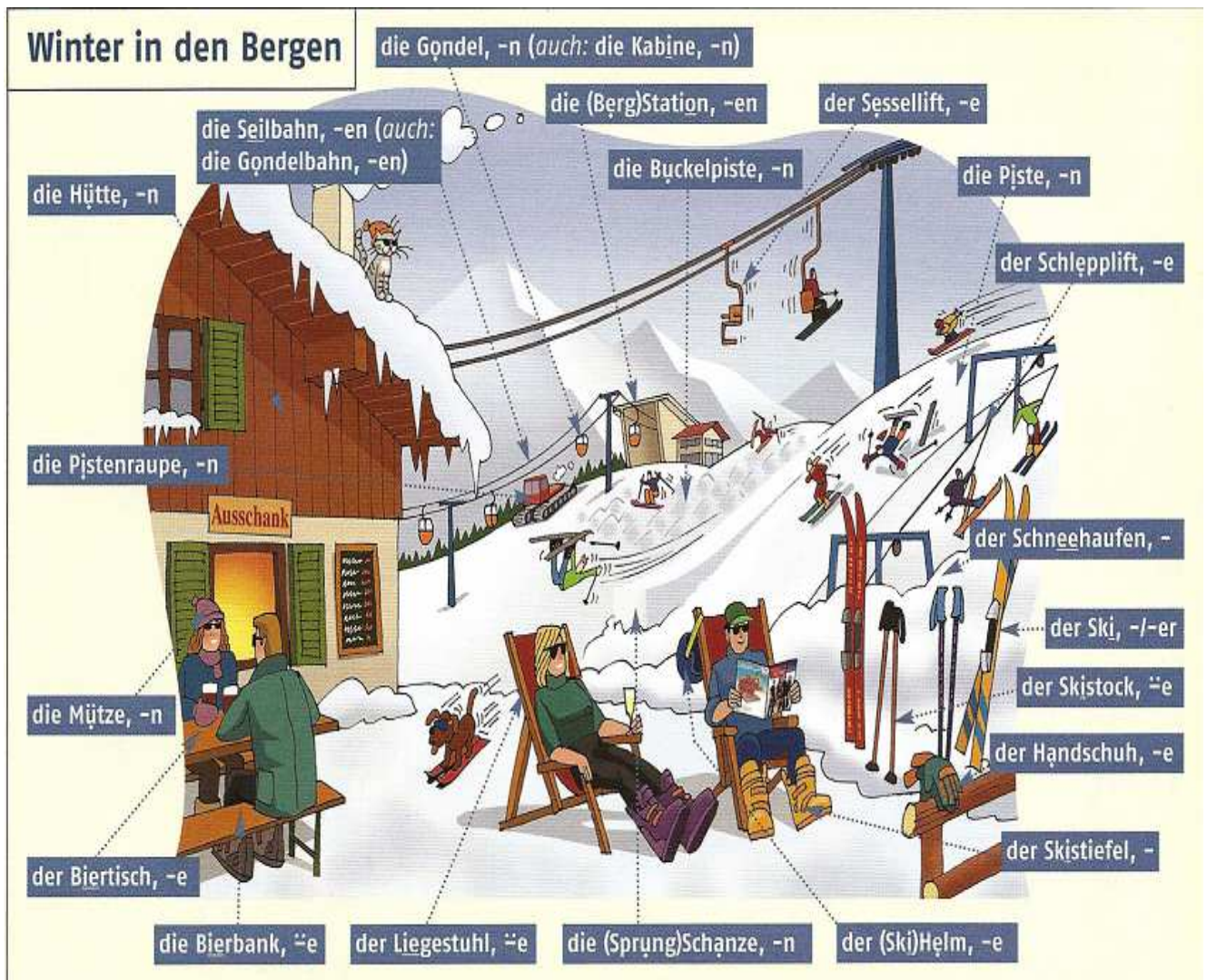
<p>Last-Minute-Urlaub! Mallorca ab 249 € • Istanbul ab 299 € vom 15. bis 21. November eine Woche in einem ****Sterne-Hotel www.last-minute.de</p> <p><input type="checkbox"/> a</p>	<p>→→→ Ab in den Urlaub! 7 Tage an der türkischen Riviera ab 285 Euro Sommerreisen schon jetzt buchen! www.ab-in-den-urlaub.de</p> <p><input type="checkbox"/> b</p>
--	---

3. Sie möchten einen Kochkurs machen.

Sie wollen kochen und haben keine Lebensmittel zu Hause? Wir bringen Ihnen alles, was Sie brauchen, direkt nach Hause! Tel.: 0341 3366778 www.dieterservice.de

Kochen wie ein König? – Na klar! Bei uns lernen Sie die besten und die schnellsten Kochrezepte! Kocherlebnis pur! www.beiweber.de

Aufgabe 40



1. Pause vom Pistenspaß

Welches Wort fehlt? Setzen Sie ein.

Biertisch – Gondel – Hütte – Liegestuhl – Piste – Schlepplift

1. - Ich brauche jetzt bald eine Pause. Fahren wir zur ?
2. - Jetzt schon? Aber schau mal, am steht gerade niemand.
3. - Dann würde ich fast lieber noch mal mit der hochfahren. Dann könnten wir die tolle Buckelpiste runterfahren.

4. – Okay, machen wir es so. Aber danach will ich mich in den legen und etwas Warmes trinken.
5. – Na gut. Oder setzen wir uns an einen und essen auch etwas?
6. – Au ja! Und in einer Stunde gehen wir wieder auf die

2. Skier, Mütze und Sonnencreme

Welches Wort passt nicht? Markieren Sie das Wort.

1. *Skikleidung*: Handschuh ▪ Mütze ▪ Schlepplift ▪ Helm ▪ Skistiefel
2. *Auf der Piste*:
Buckelpiste ▪ Sprungschanze ▪ Bierbank ▪ Schnee ▪ Pistenraupe
3. *Bei der Skihütte*:
Ausschank ▪ Sessellift ▪ Liegestuhl ▪ Bierbank ▪ Biertisch
4. *Auf dem Weg nach oben*:
Sessellift ▪ Gondel ▪ Schlepplift ▪ Skistock ▪ Seilbahn

Aufgabe 41. Ein Brief aus dem Urlaub.

Hier sind Reisenotizen. Schreiben Sie den Brief.

Der Flug – lang – ganz schön – hat – gedauert

Wir – in Havanna – todmüde in der Nacht – sind – angekommen – und – gefahren – ins H

Erst am nächsten Tag – haben – das Hotel und den Strand – wir – gesehen

Tagsüber – haben – wir – gelegen – am Strand in der Sonne

Wir – getaucht – viel – sind – auch

Ich – viel – gelesen – habe – und – Julian – ist – gesurft

Einmal – einen Ausflug – nach Havanna – wir – haben – gemacht

Dort – viele – besichtigt – Sehenswürdigkeiten – haben – wir

Ich – natürlich – habe – gekauft – Souvenirs

In der Lieblingsbar – von Hemingway – einen Cocktail – haben – getrunken – wir

Wir – in den Bergen – sind – gewandert – auch

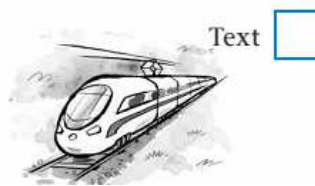
Auf unserer Wanderung – wir – kennengelernt – nette Leute – haben

Aufgabe 42. Unterwegs

1. Was bedeuten diese Wörter?

- | | |
|--------------------|---|
| 1. der Airport-Bus | a. die bekannten Orte in einer Stadt besuchen |
| 2. an Bord (sein) | b. Tageszeit mit viel Verkehr |
| 3. die City | c. dort kommen Fluggäste an oder fliegen ab |
| 4. die Rushhour | d. in einem Verkehrsmittel sein (Bus, Flugzeug oder Schiff) |
| 5. der Service | e. Bus zum Flughafen |
| 6. das Sightseeing | f. Stadtzentrum |
| 7. das Terminal | g. hier: der Kunde bekommt Getränke und Zeitungen.
Er muss nicht dafür bezahlen. |

2. Lesen Sie die Texte 1 bis 4 und ordnen Sie zu.



1. Am Abend einsteigen, pünktlich abfahren, unterwegs gut schlafen, am Morgen Frühstück und in Köln oder Kopenhagen, München oder Mailand, Wien oder Warschau ankommen: Von Montag bis Sonntag reisen Sie mit dem DB-Nachtzug in sieben europäische Städte – direkt, schnell und sicher. Fahrkarten bekommen Sie an jedem DB-Schalter oder in jedem DB-Reisebüro. Sightseeing am Tag, Reisen in der Nacht: So sehen Sie viel für wenig Geld.
2. Sie müssen zum Flughafen oder vom Flughafen in die Stadt? Kein Problem! Der Airport-Bus
 - fährt OFT und ist SCHNELL: Der Lufthansa-Airport-Bus bringt Sie drei Mal pro Stunde schnell über die Autobahn vom Flughafen zum Hauptbahnhof und wieder zurück.
 - fährt GANZ IN IHRER NÄHE ab: Sie gehen nur wenige Minuten zu Fuß vom Flughafen-Terminal zum Bus. In der Stadt fährt der Airport-Bus direkt vor dem Bahnhof ab.
 - ist SICHER und BEQUEM: Steigen Sie ein und relaxen Sie: Unsere Busfahrer arbeiten schon lange bei der Airport-BusGmbH und fahren gut und sicher. Alle Busse haben hinten eine Toilette und Leselampen an Bord.
 - hat GUTEN SERVICE: Sie haben Durst? Von Mai bis Oktober bekommen Sie Kalte Getränke im Airport-Bus. Sie möchten lesen? Im Airport-Bus finden Sie Zeitungen und Zeit zum Lesen.Gute Fahrt!
Ihre Airport-Bus-GmbH
3. Die Reise mit der MS Donaustar fängt in der schönen Stadt Passau an. Dort fährt das Schiff pünktlich um 15 Uhr 30 ab. Sie schlafen eine Nacht an Bord und

kommen am Morgen in Wien, in der Hauptstadt von Österreich, an. Hier besuchen Sie die Stadt und lernen die Museen, Geschäfte, Cafés und Parks von Wien kennen. Am nächsten Tag kommt das Schiff dann in Budapest an. Auch hier können Sie in die Stadt gehen, einkaufen, Restaurants und Cafés besuchen oder an der Donau spazieren. Die MS Donaustar bringt Sie dann mit einem Stopp in der slowakischen Hauptstadt Bratislava wieder zurück nach Passau. Wir wünschen eine gute Reise

4. In der Hauptstadt Berlin fährt sie seit 1902. Dort ist sie gelb. Auch in Hamburg, München und Nürnberg gibt es sie. In der Rushhour fährt sie alle drei bis fünf Minuten und bringt viele Menschen in die Arbeit und in die Schule, zu Freunden oder zum Arzt ... In Berlin fährt sie von Montag bis Freitag von 4 Uhr am Morgen bis 1 Uhr 30 in der Nacht, am Wochenende auch in der ganzen Nacht. Dort kann man an 170 Bahnhöfen ein- und aussteigen und circa 150 Kilometer weit fahren. Natürlich nur mit Fahrkarte. Schwarz fahren, also ohne Fahrkarte fahren, ist verboten und kostet viel Geld. Fahrkarten kauft man am Fahrkartenautomaten auf dem Bahnsteig oder an Kiosken direkt im U-Bahnhof.

Welche Überschrift passt?

- | | |
|---|------|
| a. Vom Flughafen in die City und zurück | Text |
| b. Was ist das? | Text |
| c. 7 Städte in 7 Tagen | Text |
| d. Willkommen an Bord! | Text |

4. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- Mit dem DB-Nachtzug kann man nur von Köln nach Kopenhagen fahren.
- Fahrkarten für den DB-Nachtzug gibt es auch im Reisebüro.
- Der Lufthansa-Airport-Bus fährt alle 20 Minuten zwischen Hauptbahnhof und Flughafen hin und her.
- Im Lufthansa-Airport-Bus kann man Zeitungen kaufen.
- In Budapest kann man aussteigen und in ein Café gehen.
- Die MS Donaustar hält in Wien, Budapest und Prag.
- Die U-Bahn in Berlin ist schon über 100 Jahre alt.
- Schwarzfahren kostet 150 Euro.

Aufgabe 43

1. Wie heißen die Nomen?

1. Muster: In Norwegen finde ich es sehr kalt. Ich hasse die Kälte.

- | | |
|--------------------------------------|----------------------|
| 2. In London ist es so stürmisch. | Ich hasse den _____. |
| 3. In Tunesien ist es warm. | Ich liebe die _____. |
| 4. In Ägypten ist es im Sommer heiß. | Ich mag keine _____. |
| 5. Im Herbst regnet es manchmal. | Ich mag den _____. |

6. In Schweden schneit es sehr viel.

Ich mag den _____.

7. In Schottland ist es neblig.

Ich mag keinen _____.

2. Ergänzen Sie die Präpositionen und den Artikel.

Ich fahre / gehe / fliege / steige ...

a) ins Café.

k) _____ Bodensee.

b) _____ Feldberg.

l) _____ Schwimmbad.

c) _____ Kino.

m) _____ Gebirge.

d) _____ Donau.

n) _____ Nebelhorn.

e) _____ Schwarzwald.

o) _____ Klaus und Karin.

f) _____ Disco.

p) _____ Türkei.

g) _____ USA.

q) _____ Meer.

h) _____ Land.

r) _____ Rhein.

i) _____ Alpen.

s) _____ Kölner Dom.

j) _____ Italien.

t) _____ München.

3. Bilden Sie Sätze.

- *Ich gehe heute Nachmittag ins Cafe.*

Aufgabe 44

1. Setzen Sie die richtigen Verben ein:

(leben) Früher _____ ich im Sommer bei meinem Großvater _____.

(wohnen) Er _____ in der Nähe von Hamburg _____.

(besuchen) In den Ferien _____ wir immer meinen Onkel und meine Tante _____.

(sein) Sie _____ im Sommer immer am Meer.

(machen) Wir _____ zusammen Ausflüge an den Strand _____.

(baden) _____

_____ und (liegen) _____ in der Sonne _____.

(kaufen) Danach _____ wir oft Fisch _____.

(braten) Zu Hause _____ wir den Fisch _____.

(sein) Das _____ immer total lecker.

(anfangen) Mit 19 _____ ich mein Studium _____.

(sein) Seitdem _____ ich nicht so oft bei meinem Großvater.

(besuchen) Aber ich _____ ihn jeden Sommer _____

2. Was für ein Wetter! Ergänzen Sie das Partizip.

Gestern bin ich spazieren (gehen). Plötzlich hat es (regnen).

Aber wie! Ich war in fünf Minuten nass! Ich bin schnell nach Hause (fahren).

Es war sehr windig. Es hat (stürmen). Dann war es plötzlich ganz kalt. Und es hat (schneien) – fünf Stunden lang. So viel Schnee! Ich bin zu Hause (bleiben) und ich habe (telefonieren).

Aufgabe 45.

Ergänzen Sie im Dialog die Nomen und den Artikel.

Sonnencreme • Reisebüro • Koffer • Aspirintabletten • Regen • Gewitter • Regenschirm • Flugzeug • Laptop •
Mückenspray • Flugtickets (Pl.) • Regenkleidung

- Frau Sommer: Liebling, hast du *den Koffer* schon gepackt? Wir müssen in zwei Stunden fahren.
D..... fliegt um 18.00 Uhr.
- Herr Sommer: Ja, ich bin fertig.
- Frau Sommer: Hast du d..... eingepackt? Ich möchte mich unbedingt sonnen.
- Herr Sommer: Ja.
- Frau Sommer: Das Hotel hat keinen Internetanschluss, oder?
- Herr Sommer: Nein, ich glaube nicht.
- Frau Sommer: Dann brauchst du kein..... im Urlaub und hast endlich auch einmal Zeit für mich. Hast du d..... gegen die Mücken und d..... gegen meine Kopfschmerzen?
- Herr Sommer: Ja, Schatz, ich habe alles.
- Frau Sommer: Ich habe gehört, dass es in Schottland oft und gibt.
Hast du auch ein und eingepackt?
- Herr Sommer: Ja, Schatz. Und hast du eigentlich d..... vom abgeholt?
- Frau Sommer: Oh mein Gott, das habe ich vergessen! Ich war in der letzten Woche einfach zu beschäftigt ...

Aufgabe 46. Die Party

Ergänzen Sie den Dialog.

- > Hallo, Daniel, hallo Karina, wie _____ die Party bei Anne?
- < Hallo, Ramon, oh, die Party _____ super. Warum _____ ihr nicht da?
- > Ich _____ keine Zeit. Meine Eltern _____ hier. Und Nina _____ zu viel Stress in der Arbeit.
- < Ach so!
- > _____ viele Leute auf der Party?
- < Ja, ungefähr 30 Leute _____ da.
- > Wie lange _____ ihr auf der Party?
- < Karina _____ nur bis 23 Uhr da. Aber ich _____ bis 3 Uhr da. Die Musik _____ super, ich habe viel getanzt.
- > Hallo Max, wo _____ du gestern? Wir _____ doch eine Verabredung.
- < Tut mir leid, ich _____ bei meinen Eltern. Meine Mutter _____ Geburtstag, und die ganze Familie _____ da. Plötzlich _____ meine Großmutter die Idee, ins Grüne zu

fahren. Es _____ ja auch ein schöner Tag. Aber wir _____ nur drei Autos für alle, in meinem Auto _____ fünf Leute. Wir _____ eine halbe Stunde unterwegs, da _____ die anderen Autos plötzlich weg. Und fünf Minuten später _____ mein Wagen kaputt. Niemand _____ in der Nähe. Erst nach einer Stunde _____ wir Glück, ein Taxifahrer _____ auf dem Weg in die Stadt und _____ Platz für uns alle. Ich _____ erst um 1 Uhr nachts zu Hause.

> Das _____ ja ein toller Ausflug. Na, dann bis morgen.

Aufgabe 47

Perfekt mit *sein*. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. Ich schwimme eine halbe Stunde. Ich bin eine halbe Stunde geschwommen.
2. Ich laufe zehn Kilometer. _____
3. Roland geht weg. _____
4. Das Flugzeug fliegt ab. _____
5. Ich stehe um 6 Uhr auf. _____
6. Ich bleibe bis 20 Uhr in der Firma. _____
7. Ich steige in Frankfurt aus. _____
8. Sandra fährt nach Warschau. _____
9. Kommt ihr Freund auch mit? _____
10. Ich gehe am Samstagabend weg. _____
11. Tina kommt um 16 Uhr an. _____
12. Wann fährt euer Bus ab? _____
13. Ich komme um 10 Uhr an. _____
14. Maria und Carlos ziehen um. _____

Aufgabe 48. Tipps für die Reise.

Ergänzen Sie *sollen*. Achten Sie auf die Verbform.

1. Ute hat gesagt, dass ich in der Türkei Kaffee kaufen soll
2. Rebecca meint, dass du in Kenia nur Mineralwasser trinken
3. Wir haben Peter gesagt, dass er im Urlaub mit seinem Geld aufpassen
4. Der Arzt sagt, dass wir uns in Österreich gut ausruhen und viel wandern

5. „Vergesst nicht, dass ihr in China viele Fotos machen!“
6. Sag deinen Freundinnen, dass sie in Spanien nicht den ganzen Tag am Strand in der Sonne liegen Das ist nicht gesund!
7. Frau Sommer, der Chef sagt, dass Sie in München die Firmenkreditkarte benutzen
8. Ich weiß nicht, was ich in den Ferien machen Hast du eine Idee?

Quellenverzeichnis

1. www.cornelsen.de/daf

2. Rosa- Maria Dallapiazza, Edurd von Jan, Til Schönherr. Tangram aktuell 1: Kursbuch. – Hueber-Verlag.
3. Sandra Evans, Angela Pude, Franz Specht. Menschen. Deutsch als Fremdsprache: Kursbuch A 1.2. – Hueber-Verlag
4. Martin Muller, Paul Rusch, Theo Scherling, Lukas Wertenschlag, Heinrich Graffmann, Helen Schmitz. Optimal A1 Lehrwerk/Arbeitsbuch für Deutsch als Fremdsprache: Lehrbuch. – Langenscheidt
5. Anne Buscha, Szilvia Szita. Begegnungen Deutsch als Fremdsprache: Integriertes Kurs-und Arbeitsbuch A1. – Schubert-Verlag Leipzig
6. Niebisch D., Penning-Hiemstra S., Specht M., Bovermann M., Reimann M., Schritte international: Ergänzende Lesetexte zu jeder Lektion mit Aufgaben und Lösungen – Ismaning: Hueber
7. Rita Maria Niemann , Dong Ha Kim. Studio D deutsch als Fremdsprache: Kurs- und Arbeitsbuch, Sprachtraining , Testheft A1, 2. – Cornelsen
8. Jin F., Schote J, Neumann J. Pluspunkt Deutsch: Kursbuch A2. – Cornelsen

Навчальне видання

ЗБІРНИК ТЕКСТІВ ТА ЗАВДАНЬ

З ДИСЦИПЛІНИ

«Друга іноземна мова»

(німецька мова)

*(для організації самостійної роботи студентів 2 курсу денної та заочної
форми навчання напрямів підготовки
6.140103 «Туризм», 6.140101 «Готельно-ресторанна справа»)*

Укладач: **ПОТАПЕНКО** Світлана Миколаївна

Відповідальний за випуск *О. Л. Ільєнко*

За авторською редакцією

Комп'ютерний набір і верстання *С. М. Потапенко*

План 2013, поз.532 М

Підп. до друку 28. 01. 2014
Друк на ризографі.
Зам. №

Формат 60 x 84/16
Ум. друк. арк. 3,2
Тираж 50 пр.

Видавець і виготовлювач:
Харківський національний університет
міського господарства імені О. М. Бекетова,
вул. Революції, 12, Харків, 61002
Електронна адреса: rectorat@kname.edu.ua
Свідоцтво суб'єкта видавничої справи:
ДК № 4064 від 12.05.2011